

Clubnachrichten 2 – 2020

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Die Sektion in Zeiten des
Lockdowns: Hütten,
Vereinsleben, Bergführer

Jahresrechnung 2019:
Ausserordentlich hoher
Gewinn

Tourenberichte:
Als Touren noch möglich waren

#stayhome



ultrasun

ADVANCED SWISS SUNCARE 
Made in Switzerland

Dermatologischer Sonnenschutz für die Berge

UVA
UVB
IR-A
Blue Light



Hohe Verträglichkeit

Ultrasun verzichtet auf: Künstliche Duftstoffe, Mineralöle, Silikone, PEG-/ PPG-Emulgatoren, irritierende oder hormonaktive Filter, Aluminium-Verbindungen und zusätzliche Konservierungsmittel.



Leicht
Angenehm
leichtes Hautgefühl



Erhältlich
in Apotheken
und Drogerien



Inhalt

- 3 Editorial

- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Info zur Sektionsversammlung und Neumitgliederorientierung
- 6 Protokoll der Sektionsversammlung
- 9 Die Sektion und das Virus
- 10 Nachruf Otto Lüthi
- 11 100. Geburtstag Gerhart Wagner
- 12 In Kürze: Gesucht: Clublokalverwalter und Protokollführer, Stand Sekretariat

- 14 Aus den Bereichen**
- 15 Mitglieder – Mutationen
- 18 Übernachtungsstatistik 2019
- 19 Gaulihütte – Gesamtsanierung und Erweiterung
- 20 Lockdown für die Hütten
- 22 Jahresabschluss 2019
- 27 Programm der Veteranen
- 30 100 Jahre Fotogruppe
- 31 In Kürze: Leserbrief, Exkursionsteam, Wettbewerb

- 32 Über den Zaun**
- 33 Ein Bergsportanbieter in Coronazeiten

- 34 Tourenberichte**
- 35 Mit der FaBe auf Skitour
- 37 Skitourenwoche der JO, Sommerprogramm JO
- 38 Anwenderkurs Skitouren in Bivio
- 40 Skitour auf den Ammertespitz
- 42 Skitour auf das Dreizehntenhorn
- 43 Tourenwochenende in der Region Gemmi
- 44 Alpenblumenwoche 2019
- 46 Die Veteranen am Buecheggberg

- 46 Impressum

Stillstand – Aufbruch!



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.
Aristoteles

Die Coronakrise zwingt auch den SAC und unsere Sektion zum Stillstand: Hütten geschlossen, Tourenwesen eingestellt, sämtliche Sektionsanlässe abgesagt. Weil grössere Menschenansammlungen weiterhin nicht gestattet sind, hat der Vorstand entschieden, auch die Sektionsversammlung vom 3. Juni 2020 abzusagen.

Während der Stillstand im SAC vorwiegend die Freizeitaktivitäten unserer Mitglieder betrifft, sind insbesondere die Hüttenwarte und die Bergführer vom Lockdown unmittelbar betroffen und in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Trotz besten Wetter- und Schneeverhältnissen ist die Skihochtourensaison bis anhin komplett ins Wasser gefallen. Einen Einblick in diese surreale Situation geben unsere Hüttenwarte auf der Trift, Nicole und Turi, in ihrem Bericht auf Seite 20/21.

Im Sinne der Solidarität der Sektion mit unseren Hüttenwarten und Bergführern hat der Vorstand beschlossen, diese in Ergänzung zu den staatlichen Hilfen mit einer finanziellen Entschädigung zu unterstützen (vgl. Seite 9). Die Unterstützung vermag aber die finanziellen Einbussen bei Weitem nicht zu kompensieren. Daher, und im Hinblick auf die vermutlich gesteigerte Nachfrage nach Schweiz-Ferien im Sommer, freut es mich, dass der Bundesrat jüngst eine rasche Lockerung der Corona-Massnahmen beschlossen hat. Dadurch wird mitunter die Öffnung der Hütten und das Führen durch die Bergführer für den Rest der Skihochtourensaison und die schon bald beginnende Sommersaison ermöglicht.

Die aktuelle Situation vermögen wir nicht zu ändern, aber wir können mit unserer Einstellung und unserem Handeln versuchen, das Beste daraus zu machen. Ich hoffe, dass die Krise möglichst schnell überwunden sein wird und freue mich, bald wieder gemeinsame Wanderungen und Touren mit euch durchzuführen.

Herzlich
Micael Schweizer

Sektionsnachrichten

Licht ist Hoffnung! Am 25. März 2020 leuchtete das Matterhorn den Weg in die Zukunft.

© Light Art by Gerry Hofstetter / Foto Gabriel Perren

#Solidarität



Sektionsversammlung / Neumitgliederorientierung

Absage

Die Sektionsversammlung sowie die Neumitgliederorientierung vom 3. Juni 2020 finden nicht statt.

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Neumitglieder
Seit Anfang März hat uns das Coronavirus fest im Griff. Es hat den Alltag unterdessen völlig umgekrempelt und lässt momentan keine glasklaren Prognosen zu. Grössere Ansammlungen von Menschen sind heute untersagt. Dazu gehören auch Vereinsaktivitäten. Eine Lockerung diesbezüglich steht laut Bundesrat erst ab 8. Juni auf dem Plan. Die Gesundheit der Menschen, der Bevölkerung geht aber in jeder Überlegung vor, wird auch in naher Zukunft sachbestimmend sein. Der Vorstand der Sektion Bern teilt Euch daher mit, dass die Neumitgliederorientierung und Sektionsversammlung vom Mittwoch, 3. Juni, welche in der Schmiedstube hätten stattfinden sollen, abgesagt sind. Abstimmungstraktanden wie die Jahresrechnung 2019, die Genehmigung der Entschädigungsregelung Corona für Hüttenwarte und Bergführer oder die Genehmigung des Kredites für den Umbau der Gaulihütte werden auf die kommende Sektionsversammlung verschoben.

Bitte reserviert euch daher heute schon folgende Daten:

Mittwoch, 2. September
Sektionsversammlung

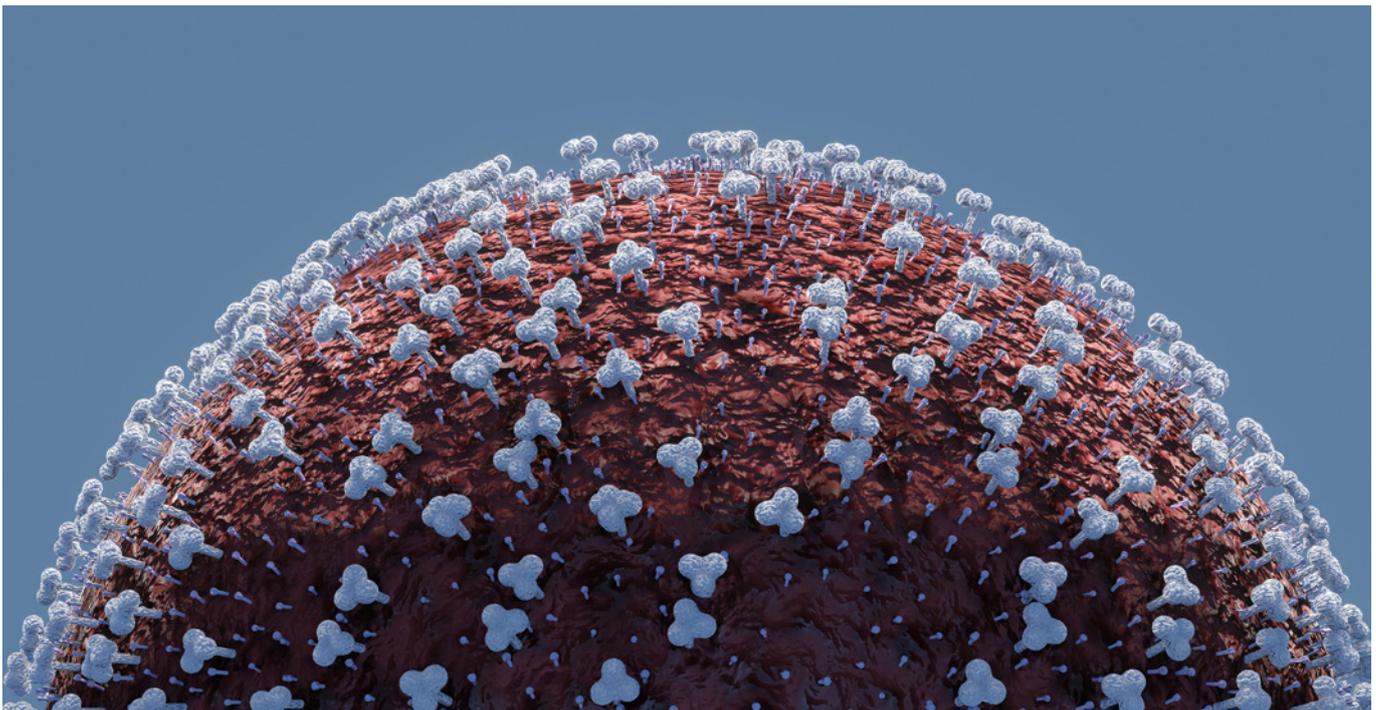
Inklusive anschliessendem Apéro (sofern behördlich erlaubt; der Austragungsort wird in den Clubnachrichten 3-2020 sowie auf der Website www.sac-bern.ch kommuniziert, allenfalls erfolgt eine schriftliche Abstimmung).

Mittwoch, 2. Dezember
Neumitgliederorientierung

Mit anschliessender Hauptversammlung im Naturhistorischen Museum Bern.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein weiterhin gutes Ausharren. Tragt Sorge zu euch, euren Familien und Mitmenschen und genießt die eingelehrte Ruhe und die Natur im Frühlingserwachen.

Marianne Schmid, Vizepräsidentin,
im Namen des Vorstandes.



Das Virus zwingt uns zur Absage der 2. Sektionsversammlung 2020.

Sektionsversammlung

Protokoll

Mittwoch, 4. März 2020, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Beginn: 19.30 Uhr

Schluss: 20.05 Uhr

Vorsitz: Micael Schweizer

Anwesende: 59 Clubmitglieder inkl. sechs Vorstandsmitglieder

Entschuldigt: Urs Aeschlimann, Hans Dummermuth

Statutarischer Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Er weist auf das im Anschluss stattfindende Referat von Jürg Meyer hin, welches sich den Quarzen widmet. Das heutige Referat ist ein kleiner Ersatz für den bisher sehr erfolgreichen Geologiezyklus, welcher dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfindet.

Das Sektionsjahr 2020 ging mit den gewohnten Anlässen los. Im Januar fand die Jubilarenehrung statt, und Ende Februar trafen sich die Mitglieder der Hüttenkommission zusammen mit den Hüttenwarten und einer grossen Delegation des Vorstands zum Hüttenznacht.

Zum aktuellen Thema des Coronavirus:

Der Präsident weist darauf hin, dass für die heutige Versammlung die Anwesenden in der Präsenzliste zusätzlich per Unterschrift bestätigen, dass sie sich in den letzten 14 Tagen in keinem betroffenen Gebiet (China, Iran, Südkorea, Singapur sowie in Italien der Lombardei, dem Piemont und Venetien) aufgehalten haben. Betroffene Personen und solche mit Grippe-symptomen wären am Eingang abgewiesen worden, dies war aber nicht nötig.

Gemäss der Homepage und einem E-Mail des SAC-Zentralverbandes hat die zunehmende Verunsicherung der Bevölkerung in Sachen Coronavirus auch die SAC-Hütten erreicht. Besorgte Hüttenteams und Gäste haben sich bereits bei der SAC-Geschäftsstelle gemeldet und um Empfehlungen gebeten.

Der SAC hält sich bei den Empfehlungen an die jeweils aktuellsten Anweisungen und Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). Zusätzlich empfiehlt der SAC allen Gästen, die einen Hüttenaufenthalt planen, Vorkehrungen zur persönlichen Hygiene selber zu treffen. Also beispielsweise ein Desinfektionsmittel mitzubringen oder einen Fiebertermometer dabei zu haben. Hütten, die über ausreichend Wasser verfügen, sollen wenn möglich auch genügend Seife bereitstellen. Auf jeden Fall besteht kein Grund, eine generelle Schliessung der Hütten zu beschliessen. Auch unsere Clubhütten mit Winterbetrieb werden in Kürze öffnen. Die Hüttenwarte der Trift-, der Gauli- und der Hollandiahütte freuen sich ab Mitte März auf euren Besuch.

2 Wahl der Stimmenzähler

Louis Haueter und Max Zimmerli werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Sie sollen heute auch die Anwesenden zählen, damit wir die Anzahl auf der Präsenzliste überprüfen können.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. September 2019

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. September 2019 wurde in den Clubnachrichten 4-2019 publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2019

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2019 wurde in den Clubnachrichten 1-2020 publiziert.

Der Präsident weist auf einen ihm äusserst peinlichen Fauxpas hin und entschuldigt sich in aller Form dafür. Sowohl an der HV 2018 als auch an der HV 2019 fand keine Wahl des Präsidenten statt, da er davon ausging, dass die Wahl 2017 für seine Funktion für vier Amtsjahre galt. Dies ist allerdings nicht der Fall, da auch der Präsident wie die übrigen Vorstandsmitglieder alle Jahre anlässlich der HV zu wählen ist. Der Präsident wird seine Wahl ordentlich anlässlich der HV 2020 vorsehen und er bittet die Sektionsversammlung, das Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2019 trotz dieses Mangels zu genehmigen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5 Mutationen: Kenntnissnahme

Die Mutationen wurden in den Clubnachrichten 1-2020 veröffentlicht.

Der Präsident verliest die Namen der verstorbenen Sektionsmitglieder. Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen.

6 Jahresberichte

In den Clubnachrichten 1-2020 und auf der Website wurden alle Jahresberichte veröffentlicht. Anhand dieser sieht man, wie viel in unserer Sektion läuft. Der Präsident dankt den Verfassern der Jahresberichte herzlich für ihre Arbeit und empfiehlt sie wärmstens zur Lektüre.

Olivia Hostettler, Vertreterin der Seniorinnen und Senioren, meldet sich zu Wort.

Im Jahresbericht der Senioren, den sie verfasst hatte, sollte von LeiterInnen gesprochen werden, da es auch männliche Leiter gibt. Dies wurde in Leiterinnen geändert.

Die Anwesenden nehmen diese Änderung zur Kenntnis und genehmigen alle Jahresberichte einstimmig.

7 Mitteilungen aus den Ressorts

Besoldetes Sekretariat

Die Arbeitsgruppe für die Besetzung der Stelle des besoldeten Sekretariats (Daniel Gerber, Marianne Schmid, Roger Gerber und Urs Bühler) haben bereits intensiv gearbeitet und die Stelle ausgeschrieben. Das Stelleninserat wurde auf der Homepage unserer Sektion und in den Clubnachrichten 1-2020 publiziert. Die eingehenden Bewerbungen werden zurzeit geprüft.

Der Präsident informiert die Anwesenden, dass wir einen neuen Protokollführer / eine neue Protokollführerin suchen. Interessierte sollen sich bei ihm melden.

444Finanzen

Die operative (ehrenamtliche) Führung der Finanzen wurde bereits von Daniel Gerber an Matthieu Cordey, den designierten Finanzchef, übergeben. Matthieu Cordey wird anlässlich der Hauptversammlung vom 2. Dezember 2020 als Finanzchef gewählt werden.

Kommunikation

Auch für die (ehrenamtliche) Funktion der Ressortleiterin Kommunikation ist in den Clubnachrichten 1-2020 ein Inserat erschienen. Mit Irene Rietmann hat sich bereits eine Nachfolgerin für Barbara Graber zur Verfügung gestellt, wofür der Präsident ihr herzlich dankt. Irene amtet bereits jetzt als Tourenleiterin der Sektion und ist als Kommunikationsfachfrau bestens für diese Funktion geeignet. Die Idee ist allerdings, dass Irene das Amt nicht alleine, sondern im Tandem mit einem Stellvertreter oder einer Stellvertreterin ausführt. Die Sektion sucht daher eine weitere interessierte Person für die Leitung des Ressorts Kommunikation. Interessierte Personen melden sich direkt bei Barbara Graber oder beim Präsidenten.

Hütten

Für die Hollandiahütte wird nach wie vor eine neue Hüttenwartin oder ein neuer Hüttenwart gesucht. Die Stelle wird weiter ausgeschrieben. Für das Clublokal sucht die Sektion ebenfalls neue Verwalter. Dora und Urs Stettler möchten diese Aufgabe per Ende Jahr abgeben. Daher suchen wir jemanden, der die Verwaltung des Clublokals übernehmen kann. Interessierte sollen sich bitte melden.

8 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2020 in Bern

Folgende Delegierte der Sektion Bern werden für die Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2020 in Bern mit Stimmrecht zur Wahl vorgeschlagen:

Vorstandsvertreter

Micael Schweizer, Präsident
Marianne Schmid, Vizepräsidentin
Barbara Graber, Kommunikation
Leo-Philipp Heiniger, Leiter JO

Sektionsvertreter

Toni Buchli, ehemaliger Tourenchef Veteranen
Roger Gerber, designiertes Vorstandsmitglied

Zwei weitere Vertreter aus der Sektion werden benötigt. Tino Döring und Helen Nussli melden sich unter den Anwesenden. Die genannten Delegierten werden einstimmig gewählt.

9 Verschiedenes**100 Jahre Gerhart Wagner**

Am 19. Februar 2020 konnte eine Delegation der Sektion den 100. Geburtstag unseres Kameraden Gerhart Wagner feiern. Gerhart begnügte sich nicht mit einem Geburtstags-Kaffee, sondern wünschte sich vorher eine Wanderung auf den Bantiger – inklusive Begehung bis zur Aussichtsplattform des Sendeturms! Gerhart ist als unermüdlicher Forscher weit über die Grenzen unserer Sektion bekannt. Er hat unter anderem das botanisches Standardwerk *Flora Helvetica* mitverfasst.

Ueli Mosimann als Ehrenmitglied des SAC-Zentralverbandes

Der Zentralvorstand plant, Ueli Mosimann an der nächsten Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2020 zum Ehrenmitglied des SAC-Zentralverbandes zu ernennen. Ueli Mosimann ist Mitglied der Sektion Bern und hat den SAC in den letzten über 30 Jahren massgeblich mitgeprägt. Nicht nur hat er als Autor zahlreiche Routen beschrieben, er hat auch zusammen mit einer Arbeitsgruppe die Schwierigkeitsskala für Berg- und Alpinwandern (die sogenannte T-Skala) erarbeitet. Zudem ist er für die jährlich erscheinende Bergnotfallstatistik verantwortlich. Der Vorstand der Sektion Bern SAC unterstützt die Ehrenmitgliedschaft von Ueli vollumfänglich.

Alpines Museum

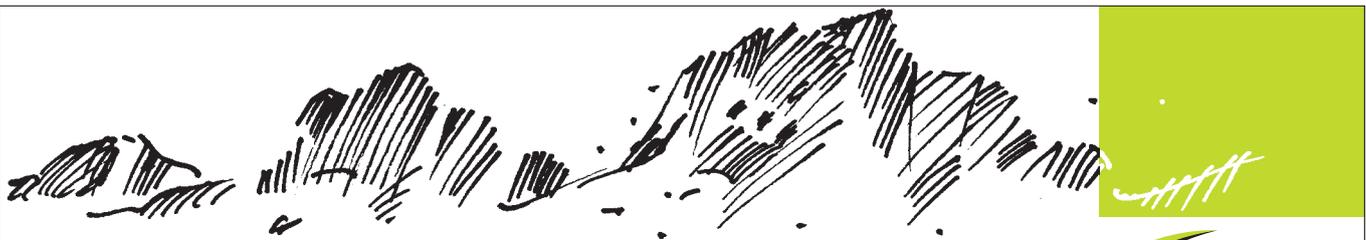
Im Alpinen Museum alps wurde eine neue Ausstellung erschaffen: *Fundbüro für Erinnerungen N° 1 Skifahren*. Die Ausstellung weckt viele Erinnerungen, und der Präsident lädt die Anwesenden ein, die Ausstellung zu besuchen.

Die nächste Sektionsversammlung findet am 3. Juni 2020 in der Schmiedstube statt:

18.30 Uhr Neumitgliederorientierung; 19.30 Uhr Sektionsversammlung; 20.15 Uhr sommerliches Apéro.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen aus dem Publikum.

Stefanie Röthlisberger, Protokollführerin



sympathisch anders

f @ in

Schwarzenburg · Guggisberg · Niederscherli · Albligen · Sangernboden

bank gantrisch
sympathisch anders

www.bankgantrisch.ch

**YOUR ADVENTURE
YOUR CHOICE**

SEA TO SUMMIT

SLEEP SYSTEM

Leicht, kompakt oder komfortabel - was ist Dir am wichtigsten?

Beim Sleep System bestimmst Du deine Prioritäten selbst.

Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel (z.B. Transa, Bächli-Bergsport, SportXX, Ochsner Sport)

seatosummit.com



AUFBLASBARE, KOMPACTE DAUNEN UND AEROS™ AIR KISSEN

Wer einmal ein Kissen dabei hatte wird immer eines dabei haben wollen. Das leichteste wiegt nur 60 Gramm.

DAUNEN UND SYNTHETISCHE SCHLAFSÄCKE

Finde die perfekte Balance zwischen Gewicht, Wärme und Packmass aus über 42 Modellen im Sortiment.

SCHLAFMATTEN FÜR JEDEN TYP

Guter Schlaf ist bei jedem Abenteuer wichtig. Unsere Schlafmatten bieten die perfekte Basis für Deine Erholung.

SCHLAFSACK-LINER

Unsere technischen Liner bringen Wärme in Deinen Schlafsack, halten ihn sauber und bieten Vielseitigkeit.



ACHTUNG KLETTERVIRUS! HOCHANSTECKEND!



Coaching am Fels *praxisorientiert*

Coachingwoche & Yoga - Val Durance	12.07. - 18.07.20	CHF 1495.-
Coachingwochenende - Gastlosen	29.08. - 30.08.20	CHF 445.-
Tages Technikkurs - Gastlosen	13.09.20	CHF 165.-
Coachingwoche - Gorge du Tarn	20.09. - 26.09.20	CHF 1280.-
Coachingwoche - Finale & Oltre Finale	18.10. - 24.10.20	CHF 1280.-
Coachingwoche - Südtürkei	14.11. - 21.11.20	CHF 1390.-
Coachingwoche - Amalfiküste	21.11. - 28.11.20	CHF 1420.-

seilschaft.ch

KLETTERN | SKITOUREN | HOCHTOUREN

Information des Präsidenten

Die Sektion Bern SAC in Coronazeiten

Seit dem 16. März 2020 geht auch in unserer Sektion aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr viel: Der gesamte Tourenbetrieb ist eingestellt, unsere Hütten mit Winterbetrieb (Gauli-, Hollandia- und Trifthütte) sind geschlossen und sämtliche sozialen Anlässe, Höcks, usw. sowie die Sektionsversammlung vom 3. Juni 2020 sind abgesagt.

Mit dem allgemeinen Lockdown in der Schweiz hat auch die Sektion Bern SAC ihre Aktivitäten weitgehend eingestellt. Die Funktionsträgerinnen und -träger, die Kommissionen, diverse Arbeitsgruppen und der Vorstand haben jedoch ihre Arbeiten via E-mail-Korrespondenzen, Telefonkonferenzen und persönlichen Treffen unter Einhaltung des gebührenden Abstandes auf kreative Weise fortgeführt. Damit ist sichergestellt, dass die laufenden Projekte weitergeführt werden und zahlreiche, aufgrund der behördlichen Einschränkungen zu treffende Entscheide gefällt werden können. Vorab liegt mir daher daran, allen beteiligten Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und das Funktionieren der Sektion auch in der vorliegenden Krisensituation ganz herzlich zu danken!

Die Hüttenwarte sowie die Bergführer sind unmittelbar und in finanzieller Hinsicht stark von den Einschränkungen betroffen.

Für uns Sektionsmitglieder mag die Einstellung der Sektionsaktivitäten verkraftbar sein. Die Einschränkungen betreffen weitestgehend unsere Freizeitgestaltung, sodass ein Verzicht auf die Teilnahme an Sektionsanlässen über eine gewisse Zeit kaum finanzielle und hoffentlich auch keine gesundheitlichen Folgen hat. Die Krise kann auch eine Chance sein, sich auf die nächsten Bezugspersonen, vor allem die Familie, und die wesentlichen Tätigkeiten, zum Beispiel Sport, Garten oder Arbeit, zu konzentrieren. Für andere Personengruppen bringt die Coronakrise jedoch existenzielle Probleme mit sich. So sind insbesondere die Hüttenwarte sowie die Bergführer unmittelbar und in finanzieller Hinsicht stark von den Einschränkungen betroffen. Der Vorstand hat daher diverse Entschädigungen beschlossen, um diese Berufsgruppen zu unterstützen.

Der Sektionsvorstand hat folgende Unterstützungen beschlossen:

Hüttenwarte

In der Hoffnung und Annahme, dass die Hütten in der Sommersaison wieder geöffnet werden können, wird den Hüttenwarten der betroffenen Winterhütten der Pachtzins im Sommer um rund 5000 bis maximal 7000 Franken pro Hütte reduziert. Daraus resultiert eine maximale Entschädigung zu Lasten der Sektionskasse von 21 000 Franken.

Bergführer

Die Bergführer, welche auch Kurse und Weiterbildungen für die Sektion Bern anbieten, sollen aus der Sektionskasse eine Entschädigung von 100 Franken pro abgesagten Tourentag erhalten, plafoniert auf 1500 Franken pro Bergführer. Externe Bergführer, welche von Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die Leitung von Sektionstouren zugezogen werden, erhalten pro abgesagten Tourentag eine Entschädigung von 50 Franken, plafoniert auf 750 Franken pro Bergführer. Die maximale Unterstützung beträgt damit 7500 Franken bei den Aktiven und 6750 Franken bei der JO/FaBe. Die Veteranen haben keine Bergführer-Touren. Die effektive Auszahlung ist aufgrund der Anzahl Tourentage jedoch wesentlich tiefer zu erwarten.

Tourenleiterinnen und Tourenleiter

Den Tourenleiterinnen und Tourenleitern werden Annullationskosten (zum Beispiel in einem Hotel), die aufgrund einer abgesagten Sektionstour entstanden sind, über die Spesen entschädigt.

Mitglieder

Das Clublokal eignet sich seiner Grösse wegen für Sitzungen mit Einhaltung der Distanz. Es wird in dieser Zeit allen Sektionsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für den Erhalt des Schlüssels wende man sich an unseren Clublokalverwalter Urs Stettler. Weitergehende Entschädigungen an Sektionsmitglieder (zum Beispiel als Entschädigung von Annullationskosten in einem Hotel einer abgesagten Sektionstour) werden nicht geleistet.

Ich hoffe, dass die Einschränkungen möglichst rasch wieder gelockert werden und ein geselliges Sektionsleben mit gemeinsamen Touren, Wanderungen, Hüttenbesuchen und Sektionsanlässen wieder ermöglicht wird. Bis es so weit ist, wünsche ich euch gute Gesundheit, viel Gelassenheit und Zuversicht.

Micael Schweizer, Präsident

Das Ende der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie war bei Redaktionsschluss am 17. April 2020 noch nicht absehbar. Wir bitten die Sektionsmitglieder, sich laufend über die Webseiten der Sektion www.sac-bern.ch und des Zentralverbandes www.sac-cas.ch sowie über die Webseiten der Hütten zu informieren.

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Otto Lüthi

14. Februar 1933 – 31. Januar 2020



Wenn einer mit Skis, Rucksack und mit über die Skihosen hochgezogenen roten Socken am Bahnhof stand, sah und wusste man von Weitem: Otto geht auf Skitour. Und die nassen Socken seien ja seine Sache, meinte er jeweils. Der Werdegang von Otto beginnt in der JO. Er findet schnell Anschluss in einer grösseren Gruppe Gleichgesinnter. Manch humoristische Einlage ist

eine Idee von ihm. So beispielsweise an einem Silvester-Nachmittag hoch oben an der Wilden Frau, als er zehn alte Hüte aus dem Rucksack zaubert und der Gruppe verkündet: Wollkappen ab, Hüte auf, die Party beginnt hier und jetzt.

Nach dem Übertritt 1956 in die Sektion muss eine richtige Bergtour her – er sei ja jetzt ein richtiger SAC-ler. In 17 Stunden bezwingt er mit drei jüngeren JO-Kameraden die Guggiroute in den Nordflanken der Jungfrau. Seine Gewissenhaftigkeit auf solchen Touren und sein legendäres Gespür für die richtigen Routen in Schnee und Eis bleiben nicht verborgen. Bald wird Otto zum JO-Leiter gewählt und führt mit JO-Burschen und JG-Mädchen des Frauenalpenclubs viele Touren durch. Sein Humor bricht immer wieder durch, so auch im Jahresbericht über ein gelungenes Tourenjahr mit etlichen bestiegenen Walliser 4000ern, verfasst in teilweise etwas schrägen Versen:
*Abfahrt mit em Zug nach Randa,
hie probiere mir der erschi Fendat,
nächär mit mordio Seck
uf e stotzig Domhütte-Treck...*

1967, erst 34-jährig, wird er in das Doppelamt des Hüttenchefs für die Windegg- und die Trifthütte berufen. Nach 18 Jahren und dem Neubau der Windegghütte mit eigenem Hüttenchef bleibt Otto weitere 16 Jahre Trift-Hüttenchef. Die Arbeit wird nicht leichter, das Dauerthema Trift-Hüttenweg bleibt. Durch den Gletscherrückgang müssen die Leitern an den Felsen der Windegg immer wieder verlängert werden. Viel heikle Arbeit für den Metallbautechniker und seine USM-Lehrlinge und Gewerbeschüler. Auch nach der Gletschertraverse in den Telltiplatten sind regelmässig Ketten und Seile zu ersetzen und neue Stifte, Haken und Markierungen zu ändern. Auch in den Hütten selbst werden viele Arbeiten durch Otto und seine Helfer erledigt. Für diesen unermüdlichen Einsatz verleiht ihm die Sektion 1987 die Ehrenmitgliedschaft, «in Anerkennung seiner langjährigen, treu und selbstlos geleisteten Fronarbeit im Dienst unserer Clubhütten». Sein Bravour-Stück folgt etwas später. Die von ihm entworfene Trockenklosett-Anlage funktioniert und kompostiert jahrelang zur vollen Zufriedenheit. Dieses fantastische Resultat erreicht Otto mit nur durch Sonnenenergie erzeugter Warmluft und einem ausgeklügelten, natürlichen Luftzugsystem. Leider zerstört

der Luftdruck einer Jahrhundertlawine das solide gebaute und gut verankerte Toilettenhäuschen. Wegen der Neubaupläne für die Trifthütte wird das Vorzeigeprojekt aber nicht mehr weiterverfolgt. *Ergreift zur grossen Wende – der Schöpfer meine Hand – zum Wandern ohne Ende – im unerforschten Land...* verheissen uns die letzten Worte im altherwürdigen Veteranenlied. Wir können uns Otto gut vorstellen, wie er mit roten Socken auf den kurzen Sommerskis endlose Hänge hinabkurvt – oder eben mit einem Schraubenschlüssel in der Hand an den Felsen im unerforschten Land eine ewig lange Leiter baut. *Unserem lieben Bergkamerad und Ehrenmitglied* haben wir auf der Schleife des prächtigen Blumenbouquets in der Kirche Münsingen lesen können. Und genau so werden wir Otto in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Kurt Wüthrich, Lisebeth und Hans Gnädinger



Hoher Geburtstag

Zum 100. Geburtstag von Gerhart Wagner

Am 19. Februar folgten trotz miserablen Wetter zwölf unentwegte Veteranen dem Aufgebot von Gerhart Wagner und trafen sich in der Kohlgrube ob Ferenberg zu seiner 100-Jahr-Feier.

Der Jubilar, in alter Frische, liess es sich nicht nehmen, uns trotz stürmischen Winden zu einem Gang auf den Bantiger zu führen, was bei ihm zum wöchentlichen Fitnessprogramm gehört. Auf dem Weg zum Turm liess Petrus Gnade walten und bescherte uns ein kurzes Schönwetterfenster. So gab Gerhart grünes Licht zum Aufstieg zur Plattform. Die 244 Treppentritte schaffte er mit erstaunlicher Leichtigkeit und ohne Zwischenhalte.

Die Begrüssung durch das Alphonrduo Bärenried musste leider wegen des böigen Windes und der Kälte in die Stuben des Hotels Linde verlegt werden, wo sich die Bantiger Bezwingler nach dem Marsch zur Feier einfanden. Umrahmt von zahlreichen Alphonrneinlagen überreichte Sektionspräsident Micael Schweizer dem Jubilar einen Bergkristall, und die Veteranen ehrten ihren sichtlich gerührten Kameraden mit einer eigens kreierte Urkunde, unterzeichnet von den Anwesenden. Bei einem Imbiss fand die 100-Jahr-Feier von Gerhart in einem gemütlichen Rahmen einen würdevollen Abschluss.

Eric Steiner



Die Veteranen ehrten ihren Kameraden mit einer wunderschönen Urkunde.



Gruppenbild auf der zügigen Plattform des Sendeturms Bantiger.

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**



**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

In Kürze

Die Sektion braucht deine Unterstützung!

Unser Clublokal an der Brunngasse 36, mitten in der Altstadt, wurde vor ein paar Jahren renoviert und wird seither sowohl für Sektionsbelange, aber auch durch externe Mieter rege benutzt. Wir, Dora und Urs Stettler, haben des Lokal nun für einige Jahre betreut und möchten diese abwechslungsreiche Aufgabe an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger übergeben.

Wir suchen somit ab Anfang 2021 eine/einen Nachfolgerin/Nachfolger als

Clublokalverwalterin/Clublokalverwalter als Verantwortliche/Verantwortlicher für das Lokal

Gewünscht wäre falls möglich eine Einführung ab Herbst 2020.

Die Sektion ist im Moment daran, ein besoldetes Sekretariat aufzubauen, das auch Routinereservationen und die -Rechnungsstellung übernehmen wird.

Hauptaufgaben

- Reservationen bearbeiten, Rechnung stellen an Mieter (in Absprache mit dem Sekretariat)
- Wöchentliche Kontrolle im Lokal
- Organisation der Reinigungsarbeiten (momentan ist eine zuverlässige Reinigung sichergestellt)
- Ausführen oder organisieren von Unterhalts- und Reparaturarbeiten im Lokal
- Jahresbudget erstellen, Nebenkostenabrechnungen
- Schlüsselverwaltung
- Kaffeeangebot betreuen

Anforderungen

- Kundenfreundlich und flexibel
- Gewohnt im Umgang mit Computer
- Wohnsitz in der Stadt Bern oder Agglomeration von Vorteil

Auskunft und Einarbeitung durch die im Moment tätige Clublokalverwaltung Urs und Dora Stettler, clublokal@sac-bern.ch, 031 829 21 31, 079 218 33 26

ProtokollführerIn

Die Sektion Bern SAC sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine Person, die die Vorstandssitzungen protokolliert und sich, falls erwünscht, in den Vorstand einbringt.

Aufgabe

Verfassen von Sitzungsprotokollen der acht Mal jährlich stattfindenden Vorstandssitzungen. Zudem eine gegenseitige Stellvertretung mit dem Protokollführer der Sektionsversammlungen.

Für die Aufgabe brauchst du gute Kenntnisse der deutschen Sprache und der üblichen elektronischen Schreib- und Kommunikationsmittel und ein Flair für administrative Belange. Wir wünschen uns jemanden, der Interesse an den Geschäften der Sektion hat.

Zeitaufwand

Neben den acht Vorstandssitzungen finden vier Mal pro Jahr Sektionsversammlungen statt. Die Teilnahme an den Sektionsversammlungen ist ebenfalls erwünscht, aber ausser im Falle der Stellvertretung nicht zwingend. Zudem bieten sich auch Möglichkeiten zur Mitarbeit in Projektgruppen.

Interessierte

Die Mitarbeit im Vorstand der Sektion Bern SAC ist eine faszinierende Erfahrung einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer dynamischen Gruppe von zwölf motivierten Vorstandsmitgliedern. Die Organisation unserer Sektion befindet sich zurzeit in einer Phase des Umbruchs, was die Mitarbeit sehr spannend macht und viele Möglichkeiten bietet, sich einzubringen, um die Zukunft der Sektion mitzugestalten.

Bei Fragen oder Interesse kontaktierst du:

Stefanie Röthlisberger, E-Mail: protokoll@sac-bern.ch, Mobile: 079 797 04 92

Besoldetes Sekretariat – Stand der Dinge

An der Hauptversammlung im Dezember 2019 stimmten die anwesenden Sektionsmitglieder positiv über die Einführung eines besoldeten Sekretariats ab: Ein absolutes Novum für die Sektion Bern, welche heute durch ihre Grösse und Anzahl Mitglieder einem KMU gleicht, aber nach wie vor noch zu hundert Prozent durch Milizarbeit geführt wird. Der Vorstand hat sich sehr über das positive Resultat und das Vertrauen der Mitglieder gefreut.

Unterdessen wurde die Stelle auf sektionsinternen Kommunikationskanälen ausgeschrieben. Bis zum Eingabeschluss Mitte März sind knapp 20 zum Teil sehr interessante Bewerbungsdossiers eingegangen. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Personen, hat davon drei sehr geeignete Interessenten zu einem Erstgespräch eingeladen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Clubnachrichten 2-2020 stehen wir nun mit einer Kandidatin und einem Kandidaten vor einem Zweitgespräch. Der Entscheid wird wohl per Ende April gefällt sein. Die Anstellung erfolgt aber erst in der zweiten Jahreshälfte. Die durch den Vorstand auserkorene Person wird in den nächsten Clubnachrichten porträtiert und an der Sektionsversammlung vom 2. September dann den Mitgliedern persönlich vorgestellt.

Marianne Schmid, Vizepräsidentin und Mitglied der Arbeitsgruppe



Unser neues Sekretariat startet voraussichtlich am 1. September 2020 mit der Arbeit.

SEI BEREIT FÜR DEINE NÄCHSTE WANDERUNG!



La Sportiva Boulder X mid. GTX
Damen & Herren
CHF 199.-



Lowa Alpine Expert GTX
Herren
CHF 419.-



Ortovox Traverse 28 S
Damen
CHF 128.-



Deuter Futura 30 I
Herren
CHF 144.-



Leki Micro Vario Carbon
Damen & Herren
CHF 159.-

**Schuhe
Berger
Sport**

HALDENWEG 1
3510 KONOLFINGEN
INFO@BERGERSCHUHE.CH
TEL. 031 791 06 53

AUCH ONLINE! BERGERSCHUHE.CH



GROSSE AUSWAHL | TOP BERATUNG | GÜNSTIGE BERGER-PREISE

Aus den Bereichen

Der Osterhase fand den Weg in die Trifthütte.



Mitgliederdienst

Mutationen

15.1.2020 – 14.4.2020

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitgliederjahre
Valentin	Fürst	11.05.1940	46
Alfred	Kellenberger	17.01.1935	56
Edith	Locher	01.07.1937	10
Otto	Lüthi	14.02.1933	64
Astrid	Vögeli	05.05.1964	16
Jürg	Zeltner	04.05.1967	1
Heinz	Zumstein	10.05.1926	74

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Julia	Adams	Bern
Davide	Albertini	Melide
Manuel	Anderegg	Bern
Dobrosława	Babiarz	Hinterkappelen
Patrik	Bieri	Muri b. Bern
Muriel	Bischof	Niederlenz
Lutz	Blümel	Thun
Audrey	Bovey	Bern
Ben	Brabandt	Bern
Gaby	Büchi	Ins
Katja	Buholzer	Emmen
Manuela	Catillaz	Bern
Yan	Christan	Bex
Sebastian Jan	Czapp	Lyss
Andrej	Eggler-Schaffner	Bern
Anna	Eichrodt	Bern
Sophie	Escand Wittwer	Bern
Beata	Falkenberg	Bern
Lena	Fasnacht	Bolligen
Sandro	Furter	Bern
Tim	Gäggeler	Bern
Konrad	Gasser	Bern
Tobias	Gasser	Bern
Olivier	Gilmartin	Bay Harbor Islands
Kristina	Glösemeyer	Liebefeld
Natacha	Gribenski	Bern
Alexander	Grob	Muri b. Bern
Julian	Grob	Muri b. Bern
Luc	Grob	Muri b. Bern

Vorname	Name	Wohnort
Eva	Gut	Lotzwil
Thomas	Gyger	Greifensee
Christof	Hänsli	Bern
Lisa	Hartmeier	Bern
Christelle	Hayoz	Bern
Patrick Daniel	Heimann	Zollikofen
Andrea	Herren	Bern
Jan	Herren	Bern
Isabelle	Hess	Sarmenstorf
Janosch	Hirzel	Bremgarten b. Bern
Marina	Hofer	Bern
Markus	Hofstetter	Bern
David	Hofstetter	Gümligen
Silvan	Howald	Zürich
Elisabeth	Hunziker	Bern
Yannick	Hunziker	Allmendingen b. BE
Madeleine	Jaccard	Bern
Manuel	Jaun	Hinterkappelen
René	Jenni	Wabern
Silvan	Joos	Neuenegg
Maïka	Jospin	Bern
Martin	Jungi	Oberhünigen
Susanne	Kammermann	Wabern
Susan	Kämpfer	Bremgarten b. Bern
Willy	Kämpfer	Bremgarten b. Bern
Beatrice	Kaufmann	Bern
Anne	Kessler	Bern
Claudine	Kocher	Boll
Etienne	Kocher	Bern
Maurus	König	Konolfingen
Andrea	König	Konolfingen
Nicola	König	Konolfingen
Leona	König	Konolfingen
Hanspeter	Lang	Oberbalm
Andreas	Leissner	Bern
Corinne	Lerch	Uetligen
Samuel	Letsch	Gümligen
Jonas	Leu	Wahlendorf
Leon	Leuba	Bern
Bruno	Leugger	Bern
Roman	Locher	Herrenschwanden
Fabian	Lötscher	Bern
Natascha	Lund-Jensen	Ittigen
Léa	Madallaz	Zürich
Marlies	Magurno	Schalunen
Lars	Mainil-Varlet	Bern
Martin	Mairhofer	Biel/Bienne
Franziska	Meier	Bern
Kathrin	Michel	Burgdorf
Antoine	Moinet	Bern
Bettina	Nägeli	Bern

Handeln.

Damit nicht nur Investoren

gute Aussichten haben.



Jetzt Mitglied werden oder spenden

mountainwilderness.ch

info@mountainwilderness.ch

IBAN CH2509000000200052205

Kontonr. 20-5220-5

Vorname	Name	Wohnort
Massimo	Nicolodi	Iseltwald
Volker	Niedan	Wabern
Janine	Niedan	Wabern
Basil	Niedan	Wabern
Pauline	Niedan	Wabern
Malte	Niedan	Wabern
Robin	Niklaus	Ferenbalm
Jael	Ninck	Wohlen b. Bern
Julia	Noethiger	Bern
Frieda	Notter	Ostermundigen
Hanna	Nowakowska	Hinterkappelen
Janusz	Nowakowski	Hinterkappelen
Wojciech	Nowakowski	Hinterkappelen
Manuela	Oesch	Toffen
Franziska	Ottiker	Köniz
Leonie	Pabst	Bern
Sandie	Pasche	Bern
Peter	Pfander	Schüpfen
Rachel	Pollheimer	Bern
Roxana	Pop	Bern
Nathan	Pythoud	Moosseedorf
Claudia	Quarroz	Bern
Grégory	Quin	Bern
Salome	Reichenbach	Bern
Sophia	Röögli	Lyss
Daniel	Röögli	Münchenbuchsee
Philippe	Ruch	Bern
Sophie	Sage	Bern
Erwan	Salembier	Bern
Samuel	Schärrer	Bern
Balthasar	Schärrer	Bern
Mathilda	Schärrer	Bern
Richard	Schärrer	Bern
Brigitte	Schärrer	Bern
Cynthia Eugenie	Schaub	Spiez
Jonas	Schnider	Bern
Jan	Schulte zur Heide	Worblaufen
Pascale	Schütz-Antoine	Bern
Christian	Schwarz	Lyss
Maurice	Schweizer	Bern
Noémi	Schweizer	Bern
Karin	Sonderegger	Hünibach
Michael	Spring	Bern
Loïc	Spycher	Ittigen
Mark	Steiner	Ittigen
Denise	Steiner	Oberbalm
Fabian	Strittmatter	Rubigen
Ladina	Strittmatter	Rubigen
Linus	Strittmatter	Rubigen
Juri	Strittmatter	Rubigen
Kathrin	Stuber	Solothurn

Vorname	Name	Wohnort
Sascha	Thaler	Muri b. Bern
Corinne	Thalmann	Bern
Jürg	Thomet	Hünibach
Eberhard	Timischl	Bern
Stefan	Trabut	Bern
Thomas	Troester	Bern
Isabella	Troester	Bern
Irene	Truniger-Affolter	Rüfenacht BE
Lou	Tryer	Detligen
Tania	Villeneuve	Bern
Emanuel	Vogel	Bern
David	Vögeli	Schüpfen
Joder	von Rotz	Bern
Mario	Wachter	Bern
Nicole	Walter	Zollikofen
Nicole	Wermuth	Bern
Andreas	Wildi	Bern
Eva	Wildi	Bern
Nuria	Wildi	Bern
Jonatán	Wildi	Bern
Serena	Wildi	Bern
Priska	Zenhäusern	Brig
Susanne	Zieg	Bern
Martin	Zinkernagel	Bern
Lukas	Zinkernagel	Bern
Lorenz	Zinkernagel	Bern
Julia	Züblin	Bern
Helene	Züst	Bern

Urs E. Aeschlimann, Mitglieder dienst

Übernachtungsstatistik Hütten 2019

Ein Hüttenjahr mit Licht und Schatten

Das schöne und heisse Sommerwetter 2019 brachte Licht und Schatten.

Das Erfreuliche zuerst: Vor allem dank des guten Sommerwetters konnte mit 12 328 bezahlten Übernachtungen (mit Gratisübernachtungen 13 110) das drittbeste Ergebnis nach 2009 und 2018 erzielt werden. Aber der Schatten wiegt schwerer. Immer mehr haben die Hütten mit den Folgen des Klimawandels schwer zu kämpfen. Der Steinschlag nimmt zu und gefährdet Hüttenstandorte, die bisher als sicher galten. Hüttenwege rutschen weg und haben vermehrt Steinschlag (mehr dazu siehe auch im Jahresbericht der Hütten bei der Trifthütte). Der Wassermangel wird in einigen Hütten zum Thema. Übergänge von Hütte zu Hütte werden wegen der Gletscherschmelze immer schwieriger zu begehen. Aufwendige Sanierungen sind vielerorts nötig, um sie überhaupt noch

offen halten zu können. Dies alles stellt die Hütten und deren Sektionen vor ganz neue, grosse Herausforderungen. Der heisse Sommer brachte unseren Hütten viele Gäste. Spitzenreiterin bei den Übernachtungen ist nach wie vor die Gspaltenhornhütte, die wie im Vorjahr über 3000 Übernachtungen erzielen konnte. Mit gut 2600 Übernachtungen hat die Gaulihütte, die vor der Gesamtsanierung steht, ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich. Sie ist die einzige bewartete Clubhütte des SAC Bern, welche die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr steigern konnte. Ein stabiles Ergebnis konnte die Trifthütte verzeichnen. Dies ist angesichts der Probleme mit dem Hüttenweg alles andere als selbstverständlich. Mit stabilen Sommerzahlen ist auch

die Windegghütte unterwegs. Einzig die Hollandiahütte hatte nach einer guten Frühjahrssaison mit einem schwierigen Sommer zu kämpfen. Bei unseren Ferien- und Winterhütten konnte das Chalet Teufi wieder deutlich zulegen. Mit 1492 Übernachtungen wurde das Ergebnis des Vorjahres um 23 Prozent übertroffen. Das Teufi erreichte damit die zweitbesten Übernachtungszahlen überhaupt. Zulegen konnten auch die Niderhornhütte und die Rinderalphütte (nur im Winter offen). Insgesamt haben 2019 in unseren acht Hütten 15 181 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen). Zu beachten ist wie immer, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik der SAC-Hütten der Sektion Bern

2018 --- 2019

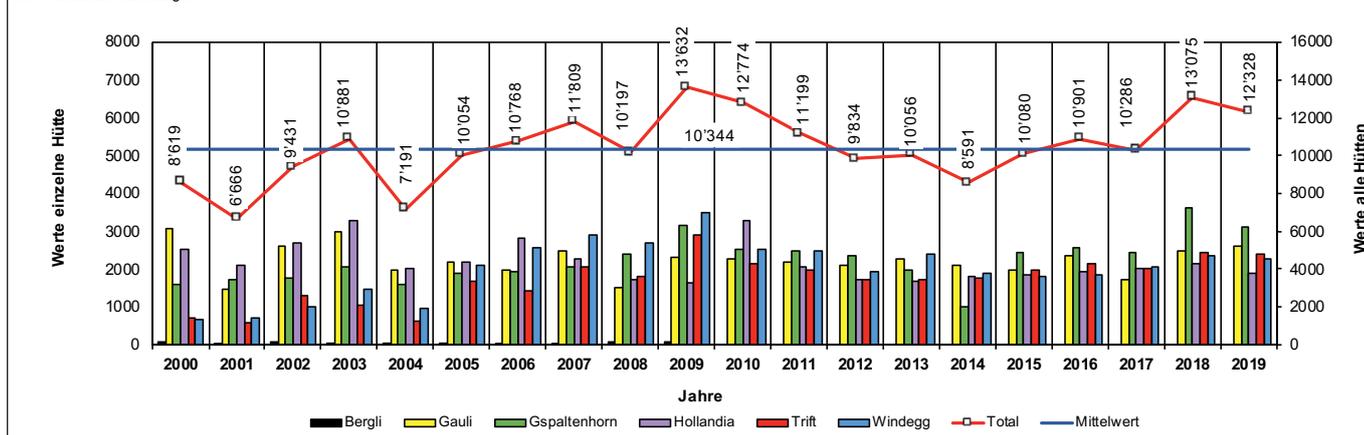
Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratisübernachtungen BF / Kinder	Total	Prozent
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %			
Gauli	1'446	293	812	55	2'606	2'467	139	6	142	2'748	21%
Gspaltenhorn	1'300	141	1'545	146	3'132	3'641	-509	-14	81	3'213	25%
Hollandia	1'358	34	501	8	1'901	2'158	-257	-12	279	2'180	17%
Trift	1'397	153	779	78	2'407	2'434	-27	-1	173	2'580	20%
Windegg	697	278	880	427	2'282	2'375	-93	-4	107	2'389	18%
Total	6'198	899	4'517	714	12'328	13'075	-747	-6	782	13'110	100%

Übernachtungsstatistik der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

2018 --- 2019

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste		Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
							absolut	in %
Niederhornhütte	118	186	0	82	386	350	36	10
Chalet Teufi	155	1'099	0	238	1'492	1'217	275	23
Rinderalp	39	126	0	28	193	182	11	6

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



Gaulihütte – Gesamtanierung und Erweiterung

Baubewilligungsverfahren in Corona-Zeiten

Die Verantwortlichen des SAC Bern haben beschlossen, vor dem eigentlichen Baugesuch eine Bauvoranfrage einzureichen, um die Haltung der zuständigen Stellen abzutasten, denn bei einem Um- und Erweiterungsbau an einer solchen Lage kann nicht von den im Tal üblichen Prozessen ausgegangen werden. Das hat sich gelohnt.

Abwasser

Eine der Auflagen war, dass die Abwässer von Küche und WC geklärt werden müssen, bevor sie in die Natur entlassen werden. Das Problem konnte recht rasch bereinigt werden: Es wird in der Senkgrube der heutigen Toilette unterhalb der Gaulihütte eine biologische Abwasserreinigungsanlage mit Holzschnitzeln und Wurmkompostierung eingerichtet, welche den Erfordernissen entspricht.

Wildtierschutz

Während der Bauphase im Sommer 2021 werden deutlich mehr Helikopter fliegen als üblich. Weil dadurch das Wild, insbesondere das Jungwild, gestört wird, hat sich das Jagdinspektorat gemeldet. An einer konstruktiven Besprechung mit dem zuständigen Jagdinspektor konnten wir Wege aufzeigen, wie diese Störungen möglichst gering gehalten werden könnten: Helikopterflüge in möglichst grosser Höhe, im Frühsommer Flüge möglichst spät am Vormittag, damit die Jungtiere nicht zu sehr gestört werden, Transportflüge erst ab Parkplatz Mürvorsäss, damit die Rauhfusshühner in den Auengebieten des Urbachtals möglichst wenig gestört werden usw.

Lawinenschutz-Massnahmen

Im Rahmen der Bauvoranfrage hat sich gezeigt, dass auch die Lawinengefahr ein wichtiges Thema ist. Gemäss den Modellierungen der zuständigen Stellen könnte eine Lawine die Gaulihütte treffen. Deshalb müssen zusammen mit dem Umbauprojekt auch Lawinen-Schutzmassnahmen geplant werden, damit eine Baubewilligung möglich wird. Ein Schutzkeil bei der Gelände-



Der geplante Lawinenschutzkeil und seine Wirkung.

Erhöhung oberhalb der Hütte bietet den notwendigen Schutz. Es muss nach einer ersten Kostenschätzung mit voraussichtlichen Zusatzkosten von 250 000 Franken gerechnet werden.

Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren vermeiden

Für die Baubewilligung braucht es die Einwilligung des benachbarten Grundeigentümers, der Bäuertgemeinde Grund. Vor allem aber muss für die Lawinenverbauung ein Bauvertragsvertrag abgeschlossen werden, der durch die Bäuertversammlung beschlossen werden muss; die Versammlung kann im Moment aber wegen den Bestimmungen des Lockdowns nicht stattfinden. Mit dem zuständigen Regierungsstatthalteramt konnte eine pragmatische Lösung gefunden werden, wie das Bewilligungsverfahren trotzdem weiter vorangetrieben werden könnte.

Kosten Umbau- und Erweiterungsprojekt

Im Wettbewerbsverfahren sind wir von Kosten von 1,8 Mio. Franken für den Umbau der Gaulihütte ausgegangen; das Siegerprojekt hat die Kostengrenze sogar untertroffen. Bei der Weiterbearbeitung hat sich gezeigt, dass durch die detailliertere Planung der Massnahmen und den behördlichen Auflagen, z.B. in der Küche, realistischerweise mit Kosten von bis zu 2,4 Mio. Franken inkl. Lawinenschutz gerechnet werden muss. Allerdings ist diese Kostenschätzung noch nicht mit konkreten Unternehmerofferten untermauert. Der Sektionsversammlung wird bei nächster Gelegenheit, sobald die ausserordentlichen Massnahmen des Bundes eine Versammlung zulassen, ein entsprechender Antrag zum Beschluss vorgelegt.

Daniel Slongo, Mitglied PBK, Hüttenchef Gaulihütte

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!

PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte.

Für Fragen zu Spenden und Legaten steht dir der Sektionspräsident, Micael Schweizer, oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, gerne zur Verfügung.

Schliessung der Hütten

Schwierige Zeiten für unsere Winterhütten

Die Frühlingssaison in unseren drei bewarteten Winterhütten Gaudi, Trift und Hollandia war gut vorbereitet. Lebensmittel waren beschafft, und die Inbetriebnahme der Hütten war minutiös geplant. Dann kurz vor den Eröffnungen kam der Tiefschlag.

Nach einigem Hin und Her und zum Teil unklaren Vorgaben des Bundes war klar: Der Betrieb der Hütten ist bis auf Weiteres nicht möglich. Das Coronavirus verhinderte so eine rekordverdächtige Frühlingssaison 2020 mit anhaltend stabilem Hochdruckwetter, perfekten Ostertagen und besten Schneeverhältnissen für Hochtouren. Das tut uns allen weh. Besonders schlimm ist die Situation aber natürlich für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, denen der Verdienst buchstäblich von einem Tag auf den anderen weggebrochen ist. Wir waren und sind im engen Kontakt mit ihnen. Grosse existenzielle Not hat im Moment niemand. Sie meistern die Situation mit der ihnen schon fast angeborenen Flexibilität und Souveränität. Entgegen kommt ihnen dabei etwas, dass der Pachtvertrag, den die Sektion Bern mit ihnen abgeschlossen hat, vollständig umsatzabhängig ist. Gibt es keinen Umsatz, ist auch kein Pachtzins geschuldet. Der Vorstand hat nun beschlossen, die bewarteten Hütten beim Pachtzins in der Sommersaison zusätzlich zu entlasten. Dies als Dank und Zeichen der Hochachtung für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte. Nicht vergessen dürfen wir unsere Privathütten Chalet Teufi, Niederhornhütte und Rindere. Auch diese Häuser sind geschlossen und haben keine Gäste.

Die Hoffnungen ruhen nun auf der Sommersaison. Die Voraussetzungen wären an sich sehr gut. Auslandsreisen werden wohl noch nicht gross möglich sein. Schweizerinnen und Schweizer werden also ihre Ferien im Inland verbringen – immer vorausgesetzt, dass der Lockdown so weit gelockert wird, dass Reisen und Ausflüge überhaupt möglich sind. Der SAC-Zentralverband erarbeitet in den nächsten Wochen zusammen mit Sektionsvertretern und dem Verband Schweizer Hütten ein Schutzkonzept für den Betrieb der Berghütten. Wir alle freuen uns auf die Zeit, wo wir uns wieder freier bewegen können. Vergesst also nicht, dass auch unsere Hütten attraktive Ausflugsziele sind!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Trifthütte

Virus sorgt für sehr kurze Saison

Eigentlich hätten wir an dieser Stelle über unser neues Projekt, die Peakhunter-Challenge Haslihütten, berichten wollen. Aber wie wohl für die meisten, kehrte sich das Blatt zwar nicht ganz unerwartet, aber dann doch sehr plötzlich.

Nach dem schneearmen Winter bangten wir bereits im Vorfeld etwas um die Skitourensaison 2020. Umso grösser war die Freude, als die Reservationen zahlreicher denn je eintrudelten. Mit Elan weckten wir die Trifthütte in der ersten Märzwoche aus dem Winterschlaf. Die zahlreichen starken Stürme hatten an der einsamen Hütte keine Spuren hinterlassen, und auch die Sanierungsmassnahmen vom vergangenen Herbst erwiesen sich als Erfolg. Kaum mehr Schnee in der Hütte, dafür aber reichlich vor der Eingangstür – schaufeln und putzen war angesagt, wollten wir doch die ersten Gäste schon bald willkommen heissen.

Empfehlung: Schliessen

Die Sonne lachte, der Schnee war eine wahre Pracht und die Lawinengefahr so niedrig, wie kaum je im März. Entsprechend erschienen in den ersten Tagen auch zahlreiche Tourengäste und unser Hüttenwartsherz jauchzte. Mit den Corona-Vorsichtsmassnahmen von maximal 50 Personen pro Raum und nur der halben Bettenbelegung hatten wir uns bereits abgefunden. Eifrig putzten wir Türklinken, Wasserhähne und Lichtschalter, verteilten Einweghandtücher und kassierten mit Handschuhen ein. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. Nach gerade mal vier Tagen Wintersaison mussten wir die Fahne wieder einziehen – Lockdown – Hütte geschlossen!

Klar hatten wir defensiv eingekauft, aber mit solch drastischen Massnahmen hatten wir nicht gerechnet. Da sassen wir nun in unserer schön warmen Hüttenküche mit gut gefüllten Regalen und leerer Gaststube.

Schwankend zwischen Verärgerung über die strengen Empfehlungen des Zentralverbandes und Vernunft führten wir mehrere Telefonate mit Vertretern der Hüttenkommission und Micael Schweizer. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an die Sektion aussprechen, welche in dieser speziellen Situation immer hinter uns stand und sogar Hilfsangebote aussprach.

Wir bleiben

Nach etwas Abwägen entschieden wir uns, trotz der Massnahmen in der Trifthütte zu bleiben. Die Hüttentechnik wieder einzuwintern, alle Leitungen zu entleeren und die Vorräte wieder ins Tal zu fliegen, wäre auch eine Option gewesen. Für uns ist die Trifthütte aber mehr als nur ein Arbeitsort – für unsere Familie ist es auch ein Zuhause. Nicht nur die Kinder hatten dem Umzug in die Berge entgegengefeiert. Zudem hätten wir im Tal auf die Schnelle auch keine andere Arbeit gefunden.

Gestärkt von unserem Entschluss packen wir die Gelegenheit beim Schopf und machen das Beste aus der Situation. Die Hüttenwerkstatt wird entrümpelt und auf Vordermann gebracht, die Bibliothek ausgemistet und die Holzböden geschrubbt. Anstehende Sanierungsmassnahmen können nun detailliert geplant und mit den Handwerkern besprochen werden. Zudem wollten wir ohnehin schon lange die Küche und Gänge frisch streichen. Daneben bleibt reichlich Zeit für das Familienleben. Zahlreiche Iglus und Schlittenbahnen sind rund um die Hütte entstanden, und die Spaltenrettung beherrschen wir unterdessen auch wieder im Schlaf. So gesehen können wir der aktuellen Lage durchaus auch Positives abgewinnen, selbst wenn es rein finanziell eine ziemliche Misere bedeutet.

Und die Sommersaison?

Optimistisch blicken wir in Richtung Sommersaison und hoffen hier, die fein herausgeputzte Hütte und die wunderschöne Umgebung wieder mit zahlreichen Gästen



Es gibt immer etwas zu tun, drinnen wie draussen.



teilen zu dürfen. Denn so schön die Ruhe auch sein mag, im Herzen sind wir doch Gastgeber und lieben das emsige Treiben in einer belebten Hüttenstube. Gerne erzählen wir euch dann auch mehr von der digitalen Herausforderung, diesen Sommer möglichst viele Haslihütten zu besuchen. Zudem bieten wir gemeinsam mit der Windegghütte Familienferien mit viel Erlebnispotenzial in zwei SAC-Hütten an. Aktuelle Informationen gibt es wie immer auf unserer Homepage. Bis gly u blibet gsund u zfride.

Turi, Nicole, Leo, Til und Gabriel
(unsere Unterstützung für die Saison 2020)

 www.trifthuette.ch

Gspaltenhornhütte

Wann startet die Saison für die Gspaltenhornhütte?

Michael Zbären, Hüttenwart der Gspaltenhornhütte, berichtet uns: «Ich persönlich bin hoch motiviert und stehe mit meiner Partnerin und den Angestellten in den Startlöchern. Ein Start wäre dieses Jahr sogar Anfang Juni durchaus machbar, da oben in den Bergen sehr wenig Schnee liegt. Das allerdings macht uns auch Sorgen, denn der Schneemangel kann im Spätsommer auf der Hütte zu einem Wassermangel führen. Die Arbeiten an der Hüttentechnik wurden fast komplett vor der Schliessung der Hütte abgeschlossen. Nun haben wir online Zugriff auf Daten wie Batteriespannung, Ladung und Verbrauch, sämtliche Temperaturen von den Kollektoren, Wasserspeichern und



Die neu angebrachten Solarpanels sollen für genügend Strom im nächsten Sommer sorgen.

Technikraum. Alle Werte werden täglich neu übermittelt und auf einer Grafik aufgezeichnet. Die Werte liegen alle in einem sehr guten Bereich. Es darf aber nicht vergessen werden, dass das sehr schöne Wetter diese Werte sichtlich stark begünstigt. Die Situation nach dem ersten Winter mit rund zwei Monaten

ohne direkte Sonnenbestrahlung stimmt uns alle positiv. Die Hauptprobe im Hüttenbetrieb unter Vollast folgt – hoffentlich – diesen Sommer.

Michael Zbären, Hüttenwart

 www.gspaltenhornhuette.ch

Finanzen

Jahresabschluss 2019

Erfolgsrechnung der Sektion

Das Sektionsergebnis ist mit einem Gewinn von 410 625.79 Franken ausserordentlich hoch ausgefallen (Vorjahr: 154 314.77 Fran-

ken). Dieses erfreuliche Ergebnis ist zwei Sonderfaktoren zuzuschreiben: Ein Legat und eine Spende im Gesamtbetrag von 185 920 Franken sowie eine Steigerung des Wert-

schriftenerfolges um knapp 60 000 Franken (2019 plus ca. 37 000, 2018 minus ca. 23 000). Mit rund 900 000 Franken wies die Sektion 2019 einen sehr hohen Umsatz aus. Während

1) Erfolgsrechnung 2019/Vor Fondsveränderungen un Gewinnerteilung

Kontogruppe	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz
Betriebsertrag			902 402.60	705 607.87	196 794.73
	3000	Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren	344 238.12	322 226.60	22 011.52
	3200	Pachtzins 5 SAC-Hütten	259 415.09	280 148.78	-20 733.69
	3300	Hüttentaxen Teufi, Rindere, Niderhorn	44 373.97	36 048.53	8 325.44
	3310	Rückerstattung Telefonie Hütten	1 817.52	2 135.98	-318.46
	3400	Beiträge von Dritten	27 849.00	24 712.01	3 136.99
	3500	Spenden	192 073.95	7 620.30	184 453.65
	3600	Insertionseinnahmen	32 634.95	32 715.67	-80.72
Aufwand für Material und Dritt-			-220 022.49	-203 581.30	-16 441.19
leistungen					
	4020	Tourenbeiträge	-69 648.00	-79 657.79	10 009.79
	4040	Ausbildungen	-3 641.00	-14 482.80	10 841.80
	4050	Weiterbildungen	-16 471.65	-8 285.10	-8 186.55
	4060	Geschenke, Abzeichen, Ehrungen	-1 959.90	-3 685.35	1 725.45
	4220	Beschaffungen	-8 234.90	-40 039.66	31 804.76
	4240	Projekte	-88 875.84	-5 365.05	-83 510.79
	4250	Hüttenrenovation Gauli	-31 191.20	-52 065.55	20 874.35
Personalaufwand	5000	Spesen	-25 588.30	-24 510.40	-1 077.90
Sonstiger Betriebsaufwand			-288 282.58	-307 107.49	18 824.91
	6000	Transportkosten	-9 682.77	-8 288.25	-1 394.52
	6020	Versicherungsprämien	-16 733.60	-16 934.75	201.15
	6060	Gebühren Vrst 7.7%	-16 489.14	-22 208.21	5 719.07
	6061	Gebühren Vst 2.3%	0.00	-3 313.00	3 313.00
	6080	Mieten	-4 108.00	-3 800.00	-308.00
	6220	Übriges Material	-8 322.58	-3 015.13	-5 307.45
	6230	Strom, Wasser	-5 002.48	-4 118.88	-883.60
	6240	Informatik, Internet	-3 522.76	-3 125.44	-397.32
	6260	Telefonie Sektion	-4 292.50	-4 784.41	491.91
	6261	Telefonie Hütten	-1 817.52	-2 135.95	318.43
	6280	Porti	-7 969.23	-8 206.63	237.40
	6300	Zeitschriften / Bücher	-1 006.35	-1 519.60	513.25
	6320	Drucken, Kopieren	-52 983.44	-63 642.12	10 658.68
	6340	Werbeaufwand	-279.39	0.00	-279.39
	6360	Übriger Betriebsaufwand	-30 838.72	-32 985.65	2 146.93
	6380	Dienstleistungsaufwand	-14 424.08	-4 807.21	-9 616.87
	6400	Anlässe: Verpflegung, Saalmieten, etc.	-22 801.60	-21 703.40	-1 098.20
	6420	Beiträge an Dritte	-78 217.80	-83 007.05	4 789.25
	6440	Honorare Dritter	-9 790.62	-16 166.98	6 376.36
	6700	Sonstiger Aufwand	0.00	-3 344.83	3 344.83
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg			368 509.23	170 408.68	198 100.55
und Abschreibungen					
	6940	Post- und Bankkontogebühren	-5 425.48	-5 221.56	-203.92
	6942	Kursverluste	0.00	-22 683.53	22 683.53
	6950	Zins- und Wertschriftenerfolg	39 834.12	3 100.30	36 733.82
Betriebsergebnis vor Neben-			402 917.87	145 603.89	257 313.98
erfolgen					
	7200	Liegenschaftsertrag	34 458.10	29 332.60	5 125.50
	7210	Liegenschaftsaufwand	-12 119.90	-12 109.56	-10.34
	7400	Übriger Ertrag	198.00	0.00	198.00
	8020	Ausserordentlicher Aufwand			0.00
Sektionsergebnis vor Steuern			425 454.07	162 826.93	262 627.14
	8900	Steuern	-4 985.70	-2 256.54	-2 729.16
	8901	Vorsteuerkürzungen MwSt.	-9 665.93	-6 255.62	-3 410.31
	8920	Vorsteuerkürzungen Subvention Porti CN	-176.65	0.00	-176.65
Sektionsergebnis			410 625.79	154 314.77	256 311.02

+ = Ertrag, - = Aufwand

2) Vereinsrechnung 2019

Kostenstelle	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Erträge	448 312	327 000	316 270
Mitgliederbeiträge Bern	344 238	330 000	322 227
Spenden	88 140		1 876
Zinsertrag			-9 073
Anlageerfolg	15 934	-3 000	1 240
Tourenwesen	-72 256	-79 925	-85 342
10 Aktive	-52 613	-49 000	-53 936
14 Veteranen	-7 466	-10 700	-11 490
20 JO	-7 434	-11 230	-7 470
BASPO J+S u.a. Beiträge	27 849		24 712
Touren- und Ausbildungsaufwand	-35 283		-33 102
24 FaBe (neu und KiBe)	-4 744	-8 995	-12 447
Begleittätigkeiten	-1 996	-6 610	-3 547
40 Fotogruppe	-500	-500	-500
42 Hüttensingen	0	-840	-840
44 Umweltkommission	154	-3 620	-557
46 Rettungsstation	-1 650	-1 650	-1 650
Verwaltung	-76 793	-98 750	-86 495
50 Clublokal	18 045	10 150	14 722
Ertrag aus Vermietung	35 198	26 600	29 333
Kosten	-17 153	-16 450	-14 611
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	-35 797	-36 300	-46 316
54 Internet	-1 622	-5 000	-1 200
56 Bibliothek	-927	-1 000	-1 463
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-10 398	-14 850	-11 094
64 Vorstand, Kommissionen	-14 043	-22 600	-13 651
66 Verwaltung allgemein	-32 050	-29 150	-27 493
davon Fonds «Spontanausgaben»			
Nettoertrag Vereinsrechnung:	297 267	141 715	140 886
Äufnung Fonds Material JO			-920
Bildung Fonds Verein Rebolting	-1 920		
Biildung Legat Egger benachteiligte Kinder	-85 920		
Ertrag nach Fonds aus Jahrestätig.	209 427		139 966
Übertrag statutarischer Anteil an Hüttenfonds	-143 979	9 715	-137 054
Bildung Umweltfonds	-600		
Zuweisung Tourenfonds / Div. Fonds		-15 000	-15 000
Verlust / Gewinn Vereinsrechnung	64 848	136 430	-12 088

+ = Ertrag, - = Aufwand

die Kosten für das Tourenwesen sanken (ca. 10 000 Franken), stiegen die Ausgaben für Projekte wegen Sanierungsarbeiten in den Hütten Gspaltenhorn und Trift. Erfreulich ist die Zunahme der Mitgliederbeiträge um rund 22 000 Franken aufgrund der steigenden Anzahl Mitglieder. Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. So positiv das Ergebnis 2019 ist, muss ich leider aufgrund der aktuellen Situation wegen des Coronavirus bereits jetzt darauf hinweisen, dass 2020 auch für unsere Sektion finanzielle Konsequenzen haben wird: bei den Einnahmen aus Hüttenpachtzinsen, beim Finanzerfolg und den Einnahmen aus dem Clublokal werden wir deutliche Einbussen erleiden. Zudem wird die Sektion Personen (Hüttenwarte, Bergführer) unterstützen, die aufgrund des reduzierten Angebots der Sektion Einkommenseinbussen

erleiden. Da der Aufwand für den Hüttenbetrieb und das Tourenwesen sinkt, werden die Einbussen jedoch abgeschwächt. Dank konstanten Mitgliederbeiträgen sollte kein Verlust resultieren.

Bilanz der Sektion

Die Sektion weist eine Bilanzsumme von ca. 1 937 000 Franken aus. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Gewinn der Erfolgsrechnung. Die Aktiven setzen sich aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und Forderungen zusammen. Die Hütten sind mit 7 Franken (sieben) nur pro Memoria aufgeführt. Deren Brandversicherungswert beträgt unverändert rund 11,69 Mio. Franken. Die Passiven weisen ein Fremdkapital von ca. 130 000 Franken und ein Eigenkapital von rund 1 807 000 Franken aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit sehr hohe 93 Prozent.

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation ist dies eine beruhigende Ausgangslage.

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung weist mit ca. 297 000 Franken (VJ: 141 000) Ertrag vor Fondsveränderungen erneut einen äusserst hohen Gewinn aus. Das Legat Egger im Umfang von 85 920 Franken ist der wichtigste Grund für den hohen Überschuss. Dazu kommen höhere Mitgliederbeiträge (+22 000 gegenüber 2018), tiefere Kosten im Tourenwesen und der Verwaltung sowie höhere Einnahmen aus dem Clublokal. Die statutarisch erforderliche Einlage in den Hüttenfonds beträgt dieses Jahr 143 979 Franken. Das Legat Egger wird einem neu zu bildenden Fonds für die JO zur Ausbildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher zugeschlagen.

Nachweis der Fondsveränderungen

Fonds	2019	2018	Differenz
Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
Hüttenfonds	1384 112.73	1126 558.46	257 554.27
Umweltfonds	600.00	0.00	600.00
Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	0.00
Jubi 2019/2020 Verein Rebolting	1 920.00	0.00	1 920.00
Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 155.00	2 155.00	0.00
Jubi 2018/19Trifthütte Kibe Material	1 609.00	1 825.00	-216.00
Legat Ellen Marti-Eggler für benachteiligte Kinder	85 920.00	0.00	85 920.00
Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1 000.00	1 000.00	0.00
Fonds zur freien Verfügung	290 044.20	225 196.68	64 847.52
	1 807 360.93	1 396 735.14	410 625.79

3a) Hüttenrechnung 2019: Betriebsrechnung

Kostenstelle		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
80 Gaudi		14 453	10 230	6 797
	Ertrag	52 168	48 330	48 337
	Kosten	-37 715	-38 100	-41 540
82 Gspaltenhorn		32 037	17 700	43 718
	Ertrag	76 997	59 050	86 913
	Kosten	-44 960	-41 350	-43 195
84 Hollandia		17 188	17 250	14 548
	Ertrag	39 256	42 950	41 623
	Kosten	-22 068	-25 700	-27 076
86 Trift		27 281	10 880	10 990
	Ertrag	50 926	44 930	48 677
	Kosten	-23 645	-34 050	-37 687
88 Windegg		27 881	17 900	17 370
	Ertrag	54 251	48 100	56 956
	Kosten	-26 370	-30 200	-39 586
90 Chalet Teufi		18 824	10 075	12 804
	Ertrag	37 563	30 000	29 822
	Kosten	-18 739	-19 925	-17 018
92 Niderhorn		2 562	-863	1 829
	Ertrag	6 741	4 000	5 952
	Kosten	-4 179	-4 863	-4 123
94 Rinderalp		290	-1 613	-1 857
	Ertrag	2 370	1 900	1 542
	Kosten	-2 080	-3 513	-3 399
70 Hütten allgemein		100 032		
	Ertrag	100 032	0	0
	Kosten	0	0	0
Reserve		0	0	0
MwSt.-Vorsteuerkürzung		0	-4 500	0
Bruttogewinn Betriebsrechnung:		240 549	77 060	106 198

+ = Ertrag, - = Kosten

3b) Hüttenrechnung 2019: Beschaffungen und Projekte

Kostenstelle	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
180 Gaudi	-31 358	-100 000	-60 006
182 Gspaltenhorn	-68 649	-5 000	0
184 Hollandia	-5 335	-8 000	0
186 Trift	-15 108	-1 000	-9 093
188 Windegg	0	-4 000	-5 171
190 Teufi	-6 739	-7 000	-18 500
192 Niderhorn	0	0	0
194 Rinderalp	0	0	0
Reserven	0	0	0
Vorsteuerkürzung			0
Verlust aus Beschaffungen & Projekte:	-127 190	-125 000	-92 769
Entnahme Fonds Kinderklettern Trift	216	0	0
Verlust nach Fondsveränderungen	-126 974	0	0

4) Bilanz

Kontoname	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz
AKTIVEN			1 937 365.68	1 556 271.04	381 094.64
Umlaufvermögen			1 937 358.68	1 556 264.04	381 094.64
Flüssige Mittel					
	1010	Post	1 483 759.88	1 144 904.70	338 855.18
	1011	Postkonto 15-159 230-7 Anlässe	466 432.90	427 937.36	38 495.54
	1022	Valiant Cash Deposit Kto	0.00	2 298.85	-2 298.85
	1021	Valiant Transaktionskonto V06 547 00 00 001	1 000 195.45	700 028.75	300 166.70
			17 131.53	14 639.74	2 491.79
Wertschriften			428 777.00	397 562.99	31 214.01
	1060	Valiant Wertschriftendepot V06 547 00	428 777.00	397 563.00	31 214.00
	1061	e-Depositokonto Postfinance 92-920 678-0	0.00	-0.01	0.01
Forderungen			24 821.80	3 549.35	21 272.45
	1100	Debitoren	22 792.45	2 563.95	20 228.50
	1176	Verrechnungssteuer	1 325.85	985.40	340.45
	1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	703.50	0.00	703.50
Aktive Rechnungsabgrenzung			0.00	10 247.00	-10 247.00
	1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	10 247.00	-10 247.00
Anlagevermögen			7.00	7.00	0.00
Immobilien*			7.00	7.00	0.00
	1600	Gaulihütte	1.00	1.00	0.00
	1601	Gspaltenhornhütte	1.00	1.00	0.00
	1602	Hollandiahütte	1.00	1.00	0.00
	1603	Trifthütte	1.00	1.00	0.00
	1604	Windegghütte	1.00	1.00	0.00
	1607	Chalet Teufi	1.00	1.00	0.00
	1608	Clublokal	1.00	1.00	0.00
PASSIVEN			1 937 365.68	1 556 271.04	381 094.64
Fremdkapital			130 004.75	159 535.90	-29 531.15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen			43 577.20	62 968.36	-19 391.16
	2000	Kreditoren	39 277.60	58 155.56	-18 877.96
	2001	Kreditoren LSV	2 963.60	3 476.80	-513.20
	2020	Schlüsseldepot	1 336.00	1 336.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			13 809.75	14 717.64	-907.89
	2200	MwSt. geschuldet	0.00	-0.01	0.01
	2201	MwSt. Abwicklungskonto	13 809.75	14 717.65	-907.90
Passive Rechnungsabgrenzung			72 617.80	81 849.90	-9 232.10
	2300	Transitorische Passiven	72 617.80	81 849.90	-9 232.10
Eigenkapital			1 396 735.14	1 396 735.14	0.00
	2800	Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
	2840	Hüttenfonds	1 126 558.46	1 126 558.46	0.00
	2860	Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	0.00
	2868	Jubi 2018 Materialbeschaffung Chalet Teufi	0.00	0.00	0.00
	2869	Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 155.00	2 155.00	0.00
	2870	Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe Material	1 825.00	1 825.00	0.00
	2871	Gaulihütte Jubi 2015 + 2016	0.00	0.00	0.00
	2873	Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1 000.00	1 000.00	0.00
	2880	Fonds zur freien Verfügung	225 196.68	225 196.68	0.00
Gewinn der Sektion			410 625.79		
*Immobilien per Ende Rechnungsjahr		Brandversicherungswert		Amtlicher Wert	
Total			1 1688 827	998 840	

5a) Nachweis Sektionsergebnis

Sektionsergebnis vor Fondsveränderung	w
Ergebnis Vereinsrechnung:	297 266.52
Bildung Fonds Verein Rebolting	-1920.00
Bildung Legat Egler benachteiligte Kinder	-85 920.00
Saldo nach Fondsveränderung	209 426.52
Ergebnis Hüttenbetrieb:	240 548.86
Keine Fondsbuchungen	-100 032.00
Saldo nach Fondsveränderung	140 516.86
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-127 189.59
Teilauflösung Fonds Kinderklettern	216.00
Saldo nach Fondsveränderung	-126 973.59
Nachweis Sektionsergebnis:	
Ergebnis Vereinsrechnung:	209 426.52
Ergebnis Hüttenbetrieb:	140 516.86
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-126 973.59
Sektionsergebnis nach Fondsveränderung	222 969.79

Hüttenrechnung: Betrieb

Die Hüttenrechnung weist ein äusserst hohes Ergebnis von 240 549 Franken (VJ: 106 198) aus. Hauptursachen sind eine Spende zu Gunsten des Hüttenfonds über 100 000 Franken sowie die Zuweisungen aus dem Wertschriftenerfolg. Das Hüttenjahr war aber auch aus betrieblicher Sicht sehr positiv.

Hüttenrechnung: Projekte und Beschaffungen

Die Investitionstätigkeiten stiegen um rund 33 000 auf 127 000 Franken. Hauptgrund waren dieses Jahr Arbeiten an der Infrastruktur der Gspaltenhornhütte. Das Projekt Renovation Gaulihütte wurde wegen Abklärungen behördlicher Auflagen verzögert, weshalb die Ausgaben 2019 sogar sanken.

Daniel Gerber, Finanzen

5b) Nachweis Fondsveränderungen

Ergebnis Vereinsrechnung:	209 426.52
Statutarische Einlage Hüttenfonds	-143 979.00
Bildung Umweltfonds	-600.00
Zuweisung Gewinn an den freien Fonds	-64 847.52
Saldo	-
Ergebnis Hüttenbetrieb	140 516.86
Zuweisung des Gewinns an den Hüttenfonds	-140 516.86
Saldo	-
Ergebnis Beschaffungen und Projekte	-126 973.59
Zuweisung des Verlusts der Projekte an den Hüttenfonds	126 973.59
Saldo	-

Bericht der Revisoren an die Sektionsversammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Aufgrund unserer stichprobeweisen vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass – die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,

- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 410 625.79 und einem Eigenkapital von CHF 1 807 360.93 zu genehmigen.

Bern, 1. April 2020, die Rechnungsrevisoren.

Martin Hengärtner, Dipl. Wirtschaftstechniker FH;

Madeleine Dirren, Dipl. Wirtschaftsprüferin

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für Eintagestouren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

Juni

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 2. Di Gängige: Über die Höger von Schangnau nach Trubschachen T2**, Schangnau – Wachthubel – Rämischgummen – Oberhauenen – Trubschachen (+605/–855 m) (4.75 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44
- 2. Di Bären: Ins schöne Baselbiet T1**, Sommerau – Cholholz – Rünenberg – Eital – Tecknau (+160/–110 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.04. Leitung: Hansruedi Liechti 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 4. Do Gängige: Eggen – Ried/Mörel-Trilogie (II/III)**, Geimen – Birgisch – Mund (+345/–205 m) (2.25 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
- 4. Do Bären: Durch den Forst nach Laupen T1**, Riedbach – Chlyne Forst – Mädtersforst – Süri – Bramberg – Laupen (+210/–290 m) (3.5 h). Bern HB ab 09.34. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
- 9. Di Gängige: Über den Kerenzerberg T2**, Bhf Näfels-Mollis – Mollis – Filzbach – Obstalden – Mühlehorn (+550/–560 m) (4.25 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 9. Di Bären: Kronberg T2**, Schwägalp – Chammhaldenhütte – Langälpli – Kronberg (+470/–170 m) (2.5 h). Bern HB ab 07.10. Leitung: Oskar Stalder 079 610 63 73
- 11. Do Gängige: Toffen – Niederscherli T2**, Toffen – Bütschellegg – Oberbalm – Niederscherli (+610/–480 m) (4.75 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 16. Di Gängige: Combe Biaufond T3**, Biaufond – Combe Biaufond – Cul des Prés – La Ferrière (+460/–60 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.53. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 16. Di Bären: Über den Bantiger T1**, Lutzeren – Geristein – Bantiger – Bantigen – Stettlen (+270/–390 m) (2.75 h). Bern HB ab 09.15. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77
- 18. Do Gängige: Hundsrück: von Saanenmöser bis zum Jaunpass T2**, Saanenmöser – Bire – Hundsrück – Jaunpass (+915/–680 m) (5.25 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44

- 19. Fr– 26.6. Fr Bergwanderwoche St. Gallenkirch im Montafon T2**, Tageswanderungen gem. bes. Programm. Leitung: Kurt Helfer 031 921 43 58 / 079 623 86 12

- 23. Di Gängige: Walenstadt-Quinten** (Ersatztour für Villadosola) Walenstadt – Frachtina – Garadur – Gand – Quinten (+/– 490 m) (4 h), Bern HB ab 07.32. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21

- 23. Di Bären: Von Heuberg Jestetten zum Rheinfall (D) T1**, Jestetten – Aazheimerhof – Neuhausen – Schaffhausen (+160/–200 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

- 25. Do Gängige: Fürstein 2019 m T3**, Glaubenberg – Rickhubel – Fürstein – Stäldeli (+620/–790 m) (4 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

- 25. Do Bären: Rund um den Lac Derborence, T1**, Derborence – Motelon – La Combe – Derborence (+/–340 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

- 30. Di Gängige: Zu den Pyramiden von Euseigne T2**, Vesonnaz Station – Grand Bisse de Vex – Hérémece – Pont de Letévèno – Euseigne (310/–675 m) (4 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80

b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

- 8. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, entfällt (Coronavirus)
- 15. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Juli

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 2. Do Bären leicht: Durch das Gäbelbachtal T1**, Riedbach – Gäbelbach – Eymatt (+80/–150 m) (2 h). Bern HB ab 09.41. Leitung: Ursula Kissing, 031 971 10 76 / 079 858 62 53
- 5. So– 11. Sa Alpenblumenwoche in Pontresina**, Berwanderungen und Pflanzenbeobachtungen gem. bes. Programm. Botanische Leiterin: Heidi Kohler. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
- 7. Di Bären: Grand Canyon Schweiz (Rheinschlucht) T2**, Illanz – Versam-Safien Station (+210/–260 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30

Aus den Bereichen

- 7. Di** **Über den Belpberg T1**, Belp – Chutzen – Gerzensee – Kaufdorf (+475/–460 m) (4.5 h). Durchführung und Infos: Combox 086 031 809 01 35. Bern HB ab 09.12. Leitung: Heinz Ryf 031 809 01 35 / 079 408 91 00
- 9. Do** **Bären: Brienersee I (Genusswanderung) T1** (Schiff) Iseltwald – Glooten – Giessbach (+/– 165 m) (2 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75 / 076 481 17 61
- 9. Do** **Gängige: Col des Chamois T3**, Schwarzsee – Bremingard – Col de Chamois – Ob. Recardets – Schwarzsee (+/–830 m) (4.75 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.34 Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72 / 079 757 69 61
- 14. Di** **Bären: Durch den Forst T1**, Riedbach – Mädersforst – Hinder Bramberg – Bramberg – Wyden – Laupen (+150/–225 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Ursula Kissing, 031 971 10 76 / 079 858 62 53
- 14. Di** **Gängige: Panorama-Weg Gurnigel – Zollhaus T2**, Gurnigel Berghaus – Selibüelsattel – Schüpfeflue – Gägger – Pfyffe – Zollhaus (+310/–1025 m) (5 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 16. Do** **Gängige: Bürchen – 5 Suonen – Eischoll T2**, Bürchen – Breitmatten – Blackji – Eischoll (teils Route 181) (+390/–840 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18
- 21. Di** **Gängige: Fürstensteig FL T3**, Steg Tunnel – Bärghällasattel – Chemi – Fürstensteig – Gafleisattel – Fürstensteig – Gaflei (+750/–550 m) (4.75 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Samuel Bakas, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 21. Di** **Bären: Abstieg vom Gränchebärg T2**, Untergrenchenberg – Oberberg – Binzberg – Gänsbrunnen (+240/–730 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 23. Do** **Gängige: Kreuzboden – Almagelleralp – Furggstalden T2**, Saas Grund – (LSB) Kreuzboden – Hehbord – Almagelleralp – Furggstalden – Saas Almagell (+220/–720 m) (3.5 h) . Bern HB ab 07.06. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 23. Do** **Bären leicht: Albert Schweitzer und die Grimmialp T1**, Grimmialp – Eggli – Grimmialp (+/–105 m) (2 h). ME im Restaurant. Bern HB ab 08.39. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 28. Di** **Bären: Melchsee Frutt – Engstligenalp T2**, Melchsee Frutt – Distelboden – Tannalp – Engstlenalp (+190/–280 m) (2.75 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 28. Di** **Gängige: Von der La Lizerne–Schlucht zum Lac de Derborence T2**, Ardon Balavaud – Schlucht La Lizerne – Vayebesse – Aveine – Motèlon – Derborence (+1215/–260 m) (6 h). Bern HB ab 06.06. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11
- 30. Do** **Gängige: Bachflue 2180 m T3**, Kiental – (LSB) Rams-lauenen – Ober Bachli – Bachflue – Rams-lauenen (+/–800 m) (5 h). Teils weglos. Bern HB ab 06.39. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43
- b) Zusätzliche Anlässe für die mitglieder der Veteranengruppe:*
- 6. Mo** **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 20. Mo** **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

August

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 4. Di** **Gängige: Mont Racine T1**, Vue des Alpes – Tête de Ran – Mont Racine – La Tourne (+425/–550 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30
- 4. Di** **Bären: Durchs Bachsertal T1**, Dielsdorf – Niedersteinmaur – Alt Bachs – Fisibach – Kaiserstuhl (+120/–170 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 6. Do** **Bären: Pfannenstiel T1**, Vord. Pfannenstiel – Buechholz – Gibisnüd – Chrüzlenboden (+130/–430 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 6. Do** **Gängige: Lötschenpass 2690 m T2/3**, Selden (Gastern-tal) – Gfellalp – Balme – Lötschengletscher – Lötschenpass – Lauchernalp (+1300/–860 m) (6 h). Bern HB ab 06.39. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
- 11. Di** **Alle: Jubiläumstour nach Bougy als Partnerinnen-Wanderung T1**, Féchy-Les Cassivettes – La Croix-de-Luisant – Signal de Bougy – Bougy-Villars – Domaine de Fischer (Mittagessen) – Féchy-Auberge (+180/–280 m) (2.25 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Hans Peter Rütli, 031 961 04 75
- 11. Di** **Bären: Ins St. Galler Rheintal T1**, Heerbrugg – Hümpeler – Balgach Bild – Eichhof – Heerbrugg (+/–90 m) (2.25 h). Bern HB ab 07.02. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80

- 13. Do Bären: Über den Dentenberg T1**, Gümligen – Grossholz – Amselberg – Denetenberg – Boll-Utzigen (+215/-210 m) (1.75 h). Bern HB ab 10.12. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
- 13. Do Gängige: Niederhorn (Beatenberg) praktisch nume obsi! T2**, Beatenberg Waldegg – Chüematte – Oberburgfeld – Niederhorn – (LSB) Beatenberg(820/-70 m) (3 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26
- 18. Di Gängige: Eigertrail T2**, Alpigeln – Wasserfall – Eigertrail – Eigerletscher – Kleine Scheidegg(+800/-350 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 18. Di Bären: Ein Fusstritt über die Grenze T1**, Rodersdorf – St. Brice – Wessenberg – Schönenbuch (+220/-260 m) (3.25 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Hansruedi Liechi, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 20. Do– 21. Fr Gängige: Zweitages-Bergwanderung Gsponer Höhenweg T2/T3**, Do: Visperterminen – Waldkapelle – Studersädolti – Gspon. Fr: Gspon – Schwarzwald – Hannig – Kreuzboden (Total +1395/-725 m) (Total 8.5 h). Max. 12 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 20. Do Bären: Hahnenmoospass à la Bären T1**, Sillerenbühl – Hahnenmoos – Bühlberg (+100/-150 m) (2.5 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 25. Di Bären: Abstieg III vom Wyssestei T1**, Nesselboden Röti – Schattenberg – Falleren – Rüttenen (+80/-840 m) (2.5 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 25. Di– 26. Mi Gängige: Rote Totz Lücke – Torrenthorn 2997 m T3+**, Di: Engstligenalp – Chindbettipass – Rote Totz Lücke – Lämmerenhütte SAC – Gemmipass (+1100/-600 m) (6.5 h) Mi: Gemmipass – (LSB)Leukerbad – (LSB)Rinderhütte – Torrenthorn – Rinderhütte – (LSB)Leukerbad (+750/-600 m) (4 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 07.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18
- 27. Do Gängige: Hemberg – Gehren – Chlosteralp – Neu St. Johann T2**, Hemberg – Gehren – Gössigenhöchi – Chlosteralp – Ennetbühl – Neu St. Johann (+650/-700 m) (5 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73

b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

- 3. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 17. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:
www.sac-bern.ch, Sektion Bern



Das Bergdorf Bivio liegt mitten im Naturpark Parc Ela und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in einer einmaligen Pflanzen- und Tierwelt.

Unsere geführten Wanderungen, speziell auch für sportliche Seniorinnen und Senioren, führen über historische Passübergänge und dem geologischen Wanderpfad entlang zu Hoch- und Flachmooren bis zur Wasserscheide Europas.

3 Wanderungen

Mit Sep Antona Bergamin, BAW-Wanderleiter

- 11. bis 14. Juni 2020
- 2. bis 5. Juli 2020
- 14. bis 17. August 2020
- 24. bis 27. September 2020
- 1. bis 4. Oktober 2020

Preis für 3 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer CHF 620.–. Einzelzimmerzuschlag: CHF 25.– pro Nacht. Exkl. Taxen.

Bewegungswoche 9. bis 14. August 2020:

Gymnastik, Tanz, Wandern und Entspannen mit Nina Berger. 5 Nächte inkl. Halbpension für CHF 800.– im DZ. Exkl. Taxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

Fotogruppe

100 Jahre Fotogruppe

Am 13. April 1920 gründeten im Zunfthaus zu Webern rund 30 fotobegeisterte Clubmitglieder die Photosektion PHS. Die Fotogruppe der Sektion Bern SAC, wie die Interessengruppe seit 1989 heisst, feiert somit heuer ihren 100. Geburtstag.

Anlässlich von 75 Jahre Fotogruppe SAC Bern im Jahre 1995 schrieb Elsbeth Schweizer einen Bericht für die Clubnachrichten. Zum Glück, denn so ist uns heute viel von der Geschichte dieser Interessengruppe bekannt. Der Bericht kann auf der Website der Fotogruppe www.fotogruppe-sac-bern.com heruntergeladen werden.

Box-Kamera mit sw-Rollfilm

«Mit dem Aufkommen der kleinen, handlichen Photoapparate, die fortan zu den unentbehrlichen Ausrüstungsgegenständen eines jeden ernsthaften Bergsteigers und Wanderers gehörten, hatten viele das Bedürfnis, sich weiter auszubilden», steht in der Einleitung des Jubiläumsberichts 1995. Diese handlichen Photoapparate wurden als Box-Kameras bekannt. Kodak brachte noch vor dem Ersten Weltkrieg das Modell Brownie auf den Markt. Man vermied sorgsam den Anschein, es könnte sich um ein Billigprodukt handeln. Der Werbespruch *Not a toy, but a camera!* bringt das zum Ausdruck. Der Volksmund jedoch sprach schon bald von Box-Kamera, im deutschsprachigen Raum auch von Kastenkamera. Dass dieses einfache Gehäuse mit Rollfilm um 1920 unter den SAC-Mitglieder als unentbehrlicher Ausrüstungsgegenstand galt, zeigt die soziale Herkunft unserer ehemaligen Clubkameraden – sie stammten aus besseren Kreisen. Die Box-Kamera wurde erst um 1930 dank eines Billigmodells von Agfa auch für den Mittelstand erschwinglich.

Entwickelt wird heute am PC, doch auch das will gelernt sein.

Die Kameras waren mit einem Fixfokus ausgestattet, es gab somit nichts scharf zu stellen. Die Verschlusszeit betrug einheitlich zwischen 1/25 s und 1/40 s und es standen maximal 2–3 Blenden zur Verfügung. Fotografieren war also sehr einfach, die einzige Schwierigkeit war das richtige Einlegen des Rollfilms. Die Krux lag beim Entwickeln. Das war teuer, und viele Fotografen wollten ihre

Kontaktabzüge im Format 6 x 9 cm oder auch Vergrößerungen selber erstellen.

Die Photosektion richtete mit Beiträgen der Sektion, der Veteranen und anderen Spendern eine gut ausgerüstete Dunkelkammer ein. Die Ausbildung fand wohl anfänglich hauptsächlich im Labor statt und die Teilnehmer waren männlich. Denn wie im SAC üblich, war die Mitgliedschaft auch in der Fotogruppe bis 1979 Männern vorbehalten.

Rasante technische Entwicklung

Ab Mitte der 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts entwickelt sich die Fototechnik immer schneller. Die neuen Farbfilme bescherten der Photosektion in dieser Zeit den Höchststand an Mitgliedern, nämlich über 100. Dann kam die Filmerei dazu, bezeichnenderweise änderte die Photosektion ihren Namen 1974 in Foto- und Filmgruppe. Doch die Super-8-Filmerei, wer unter den älteren Semestern erinnert sich nicht an die Filmabende in beige, braun, orangen Wohnzimmern, begleitet von dem knatternden Geräusch der Vorführapparate, verschwand schon bald wieder und wurde durch die sehr unhandlichen VHS-Videokameras abgelöst. Nichts für die Berge, und so bekam die Fotogruppe der Sektion Bern SAC 1989 ihren bis heute gültigen Namen.

Sucherkameras und Spiegelreflexkameras mit Kleinbildformat lösten die Box-Kameras ab. Damit wurde auch das Fotografieren an sich komplexer. Das Zusammenspiel zwischen Blende, Verschlusszeit und Filmeempfindlichkeit erforderte viel Wissen und Übung. Die Mitglieder der Fotogruppe veranstalteten Fotobummel, gemeinsame Berg- und Skitouren und übten so ihr Wissen aus den technischen Abenden.

Daran hat sich bis heute nicht viel geändert, ausser dass alles digital geworden ist und die Dunkelkammer nur noch sehr selten benutzt wird. Entwickelt wird heute am PC, doch auch das will gelernt sein. Die Fotogruppe veranstaltet Kurse, technische Abende zu bestimmten Themen, Bildvorträge und Exkur-



Box-Kamera, der kleine handliche und unentbehrliche Ausrüstungsgegenstand der Gründer.

sionen, um das Gelernte anzuwenden. Dabei kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Jahresprogramm und alle Informationen rund um die Fotogruppe finden Interessierte seit letztem Jahr auf der Webseite www.fotogruppe-sac-bern.com.

An allen Anlässen sind Gäste herzlich willkommen, und wir freuen uns jederzeit auf neue fotobegeisterte Mitglieder. Wir feiern das runde Jubiläum 2020 mit einer Fotoausstellung im Clublokal. Wie und wann hängt vom Verlauf der Corona-Krise ab. Weitere Informationen werden in den Clubnachrichten und auf den Webseiten der Sektion und der Fotogruppe publiziert.

Barbara Graber, Fotogruppe Sektion Bern SAC

 www.fotogruppe-sac-bern.com

In Kürze

Leserbrief

Werden wir künftig mehr Staumauern haben?

Wir erleben es als Alpinisten: Die Gletscher schwinden. Dafür entsteht mehr Raum für Geröll, Fels und irgendwann für Flora und Fauna. Die Gletscher sind aber auch wichtige Wasserspeicher, die unsere Flüsse speisen und den Abfluss saisonal ausgleichen. Ohne Gletscher würden die Flüsse in den Sommermonaten zum Teil zu Gerinneln verkommen, was die Wasserverfügbarkeit, die Energie- und Landwirtschaft treffen würde. Weshalb nicht an Stelle von Gletschern mit Stauseen kompensieren? Die ETH identifizierte rund 40 Prozent des weltweiten Gesamtpotenzials als möglicherweise geeignet, was einem Speichervolumen von 355 km³ und

einem Wasserkraftpotenzial von 533 TWh pro Jahr gleichkommt. Letzteres entspricht rund 13 Prozent der heutigen, weltweiten Wasserkraftproduktion oder dem Neunfachen des jährlichen Elektrizitätsbedarfs der Schweiz. Wird Wasser in den Bergen in Stauseen gespeichert, so kann der jährliche Abfluss «bewirtschaftet» werden. Solche Lösungen müssten sicher aus ökologischer, technischer und wirtschaftlicher Sicht sorgfältig geprüft werden. Denn bei jedem Gletscher einen Damm zu errichten, ist wohl weder realistisch noch wünschenswert. Klar ist, dass Stauseen zur Energieversorgung und zur zwischenzeitlichen Speicherung von Wasser beitragen können. Die ETH schätzt das Potenzial für die Schweiz auf 10 Prozent. Wir Alpinisten werden mit dem weiteren

Gletscherschwund zu leben haben, wir werden unsere Touren anpassen, und wir werden weiterhin mit Freude in den Bergen unterwegs sein. Weiter können wir uns möglichst umweltfreundlich verhalten, im Bewusstsein, dass unser Beitrag letztlich minim, aber aus Verantwortung nötig ist. Und ganz wichtig: Setzen wir uns für politische Rahmenbedingungen ein, die uns alle zu umweltfreundlichem Verhalten führen. Dies bedeutet insbesondere, dass sich umweltschädliches Verhalten in den höheren Preisen der betreffenden Güter und Dienstleistungen widerspiegeln muss.

Urs Gantner

Literaturhinweis: Farinotti D et al. Large hydropower and water storage potential in future glacier-free basins. Nature (2019). doi: 10.1038/s41586-019-1740-z

JO-Mitglied im Expeditionsteam

Bereits in der ersten Austragung hat es unser ehemaliges JO-Mitglied Nicolas Hojac ins Expeditionsteam des SAC der Männer geschafft. Nun hat mit Jil Schmid ein weiteres JO-Mitglied unserer Sektion die Aufnahme in ein Expeditionsteam geschafft. Wir gratulieren Jil und sind gespannt auf ihre Berichte.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef



Das Frauenexpeditionsteam 2017-19.

Socken zu gewinnen

Wrightsock – die atmungsaktive Funktionssocke mit dem Anti-Blasen-System

Zwei Lagen verhindern Reibung und schützen so vor Blasenbildung. Wrightsock hat für jede Sportart die richtige Socke. Die Escape Merino ist ideal für Hiking/Trekking und Walking. Sie ist eine gepolsterte, mitteldicke Merino-Socke mit hoher Atmungsaktivität und reicht bis unter die Wade.

Wir verlosen zwei Wertgutscheine über jeweils 40 Franken, einzulösen im Online-Shop auf www.wrightsock.ch. Um an der Verlosung teilzunehmen, genügt ein Mail an kommunikation@sac-bern.ch bis am 24. Mai mit deiner kompletten Adresse.

Zusätzlich erhalten alle Sektionsmitglieder bis Ende Mai 10 Prozent Rabatt auf das komplette Sortiment. Der Gutschein-Code 200531 ist vom 13. bis 31. Mai 2020 aktiviert.

 www.wrightsock.ch



Über den Zaun

Leere Gipfel: Die Skitourensaison fällt infolge des Lockdowns für Bergführer und Gäste komplett aus.



Corona-Krise

So trifft die Bergsportunternehmen

Wer die Website des Bergsportunternehmens Montanara in Altdorf besucht, landet derzeit bei einer wichtigen Mitteilung: Am 16.3.2020 hat der Bundesrat entschieden, dass es wegen der Corona-Virus-Situation untersagt ist, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sport- und Freizeitaktivitäten durchzuführen. Demzufolge sind alle Winterangebote bis auf Weiteres annulliert! Alex Gisler, Bergführer und Geschäftsinhaber, schildert uns seinen Alltag, seine Gedanken und auch Ängste.

Seit Mitte März steht unsere Welt irgendwie still. Was vorher undenkbar war, ist heute schon beinahe Alltag. Seit dem 16. März ist für uns Bergführer und unser kleines Bergsportunternehmen nichts mehr so, wie es mal war. Wir Bergführer dürfen bis auf Weiteres nicht mit Gästen in unserer so geliebten Bergwelt unterwegs sein. Das Büro bleibt unbesetzt. Es herrscht Kurzarbeit in der Administration. Die E-Mails und Telefonanrufe werden unregelmässig von zu Hause aus beantwortet. Es gilt neue Aufgaben bezüglich Erwerbsersatz usw. zu meistern. Es ist eine sehr herausfordernde Zeit für das Team von Montanara und uns alle!

Unsere Branche trifft diese Corona-Krise nach dem schwierigen Winter doppelt hart. Uns geben diese Blockade und die Unsicherheit, wie lange das Ganze noch dauern wird, sehr zu denken. Der Einkommensausfall jedes Einzelnen in unserem Team ist hoch. Es gibt eine gewisse Entschädigung, wofür wir sehr dankbar sind! Die laufenden Kosten vermag diese aber nicht zu decken. Rund 95 Prozent der Einnahmen für den Betrieb unseres kleinen Bergsportunternehmens sind weggebrochen. Die fixen Kosten für Büromiete, Telefon, Homepage usw. laufen aber weiter. Da arbeitet man mit Herzblut und Leidenschaft über viele Jahre für die kleine KMU, und mit solch einer Pandemie ist plötzlich die Zukunft nicht mehr gesichert. Viele Fragen tauchen auf. Wie verhalten sich unsere Gäste nach dieser Krise? Was dürfen wir ab wann wieder anbieten? Beinahe täglich gibt es neue Richtlinien, die mehr oder weniger Einfluss auf uns haben. Da kommen schon auch existenzielle Ängste auf!

Unsere Arbeit wird leider nicht so häufig in den Medien erwähnt wie andere Berufe. Auch zählt unsere Tätigkeit nicht zu den lebensnotwendigen Jobs. Aber hat nicht auch unser Schaffen einen sehr positiven Einfluss auf den Körper und die Seele unserer Gäste? Wir sehen doch so oft strahlende und zufriedene Gesichter bei unseren Aktivitäten.



Das Team von Montanara Bergerlebnisse: im Tal gestrandet, wie wir alle.

Es ist hart für uns Bergführer, bei diesem schönen Wetter und den noch guten Verhältnissen im Hochgebirge gezwungenermassen im Tal unten zu bleiben und sich für das Allgemeinwohl einzuschränken. Es schmerzt zudem sehr, zuschauen zu müssen, wie trotzdem viele noch im Hochgebirge privat und ohne Führer unterwegs sind. Jetzt ist Verzicht angesagt! Sich einzuschränken, ist die richtige Vorgehensweise, um in dieser Pandemie Verhältnisse wie in unserem Nachbarland zu vermeiden. Nächstes Jahr können wir alles wieder nachholen!

Es ist zu hoffen, dass wir ab Ende Juni zumindest in der Schweiz wieder eine gewisse Normalität haben werden und die bereits geplanten Touren programmgemäss durchführen können. Wir zählen auf die Solidarität unserer treuen Gäste und generell der Bergsportbegeisterten, dass sie unsere Angebote buchen. Wir sind zuversichtlich, dass unser

interessantes Programm zu regen Buchungen animiert! Unterstütze unser kleines, aber feines Unternehmen und somit auch alle anderen mitbeteiligten Leistungsträger wie Berghütten, Hotels und Bergbahnen, damit der einheimische Tourismus weiterbesteht und wir diese Krise überleben. Wir freuen uns, dich bald bei uns begrüßen zu dürfen. Zusammen mit meinem Team wünsche ich dir beste Gesundheit.

Stand: 16. April 2020

Alex Gisler, Bergführer und Geschäftsinhaber

📍 **Unsere Aktivitäten findest du unter**
www.montanara.ch oder
www.bergerlebnisse.ch

Tourenberichte

Kaja, Mila, Milo und Silvan: Vier sichtlich zufriedene Kinder auf der FaBe-Skitour auf das Undere Tatelishore.





Ja genau, dort hinauf wollen wir alle.

FaBe

Tagestour statt Wochenende

Tagestour auf das Undere Tatelishore vom 22. Februar 2020.

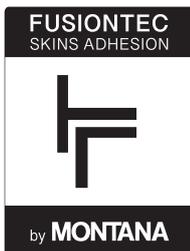
Die grösste Herausforderung für diese Tour war wohl nicht jene der Teilnehmer, sondern die Planung durch das Organisationsteam. Aufgrund der doch überraschend schlechten Schneeverhältnisse in der zweiten Februarhälfte 2020 konnten wir den Plan A eines Skitouren-Wochenendes in der Rinderalphütte im Diemtigtal nicht realisieren. Auch war die erfreulich grosse Gruppe zu gross, um kurzfristig eine höher gelegene Übernachtungsmöglichkeit zu finden, so viel zum Plan B. Damit blieb mit Plan C noch die Option einer eintägigen Skitour oder die vollständige Abkehr vom Winter als Plan D: Wanderung auf die Simmenfluh. Der Titel des Tourenberichts lässt erahnen, dass die Skis und Snowboards doch noch mitdurften. Im hoffnungslos überfüllten Zug nach Kandersteg, in gleicher Batteriehaltung weiter mit dem Bus zur Stockbahn und dann hoch mit der Seilbahn bis Sunnbüel. Hier hatten wir erstmals die Möglichkeit, alle bekannten und auch ein paar neue Gesichter der FaBe-Gruppe zu sehen und Hände zu schütteln. Bei bestem Wetter und frühlingshaften Temperaturen machten wir uns auf den Weg in grossem Bogen rund um den Schutzwald hoch Richtung Unders Tatelishore. Etwas oberhalb der Baumgrenze, wo sich der Blick bis zum Gipfel erstreckt, hatten wir zur Pause bereits einen wunderbaren Blick auf die Bergwelt. Den etwas steileren Gipfelhang haben wir dann alle gemeinsam gemeistert und tatsächlich mangels Schnee auch ein Skidepot gut 30 m unterhalb des Gipfels erstellt. Die letzten Meter erklimmen alle mit freudigen Gesichtern. Neben dem Mittagessen reicht es auch für ein paar Erinnerungsfotos auf dem fast windstillen Gipfel. Die Abfahrt führt uns durch fast alle Facetten des Schnees. Pulver, Windharsch, eisige Stellen bis hin zu Sulz, mehr Sulz, viel Sulz und Pflotsch bei sehr milden Temperaturen. Es war eine schöne Tour, gefühlt eher April als Februar! Merci an dem Organisationsteam Sämi, Martina und Thomas.



Alle haben das Undere Tatelishore erreicht.

Leiter: Samuel Neuenschwander, Martina Hutter, Thomas Jaggi
Teilnehmer: Silvan, Mila, Milo, Kaja, Tim, Mathieu, Rémy, Lisa, Holger, Janos, Rolf, Nicole, Pascal
Bericht: Tim (11) und Rolf Mühlemann

THE NEW MONTAMIX ADRENALINE



Mit der neuen FUSIONTEC Adhäsion für einen revolutionären Halt der Steigfelle.

climb ●●●●● | ●●●●○ glide



feel the adrenaline

JO

Wind haut uns aus der Spur

JO-Skitourenwoche vom 2. bis 7. Februar 2020.

Am Sonntag schon am Morgen früh um 6.20 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Bern. Noch nicht alle waren ganz wach und nickten während der Zugfahrt immer mal wieder ein. Als wir dann beim Lagerhaus ankamen, waren dann aber plötzlich alle wach, denn unser Bergführer begrüßte uns mit seinem schönen Walliser-Titsch. Am ersten Tag war das Wetter nicht ganz auf unserer Seite. Dennoch waren wir top motiviert bei der Lawinensuchübung und schaufelten tüchtig. Die darauffolgende Abfahrt erwies sich auch nicht gerade als ein Hit, denn der Schnee war ziemlich chläberig und schwer. Zurück im Hüslü (Ferienhaus Rothaus) konnten wir unsere Zimmer beziehen und die schöne aber teils niedrige Unterkunft geniessen. Und tatsächlich war die Decke des Hüslis im obersten Stock so tief, dass nicht alle aufrecht stehen konnten während des Zähneputzens. Obschon das Wetter in der ersten Hälfte der Woche zu wünschen übrig liess – es schneite, war neblig und blies uns heftig um die Ohren – war aber die Stimmung chrühornfidel. Jeden Abend wurde Meier und Tichu gespielt und viele Rätsel gelöst, unter anderem auch der Club der Literatur und das Warehüs.

Fast alle blieben gesund und fit und konnten auf den Touren teilnehmen. Wenn doch nicht immer dieser Wind uns begleitet und einen nach dem andern aus der Spur gehauen hätte. Er hatte uns sogar schon mal zum Umdrehen gezwungen. Gegen Ende der Woche wurden die Schneeverhältnisse besser, und es wurde tatsächlich auch sehr warm. Am letzten Tag war das Ambrifahren ein Genuss. Aber bevor es vergessen geht: Das Essen war immer lecker und genial. Danke vielmals Lukas dafür! Auch die Touren wurden immer super geleitet! Danke viel Mal an Patrice und an Manu! Es war eine sehr tolle Woche: Merci a auiii!!!



Chrühornfidele JOler trotz Hudelwetter.

Bergführer: Patrice

Leiter: Manu und Lukas

Teilnehmer: Mia, Isabelle, Tim, Robin, Linus, Moritz, Raphael, Lukas, David, Chrigu, Luzius und Benaja



BERGSTEIGEN & KLETTERN

KLETTERN

Sa, 13.6.20	Mehrseillängenklettern
Sa, 25.7.20	Bouldertag Outdoor
Sa-So, 15.-16.8.20	Clean Climbing Wochenende Göschenalp
Sa-So, 29.-30.8.20	Clean-Up und Klettern um die Gspaltenhornhütte
So, 6.9.20	Schnupperklettertag für Kids/Jugendliche
Sa, 12.09.2020	Bouldertag Outdoor
Sa, 17.10.20	Klettern im Berner Oberland
Sa-So, 31.10.-1.11.20	Kletterwochenende in der Rindere

DIVERSES

Mi, 17.06.2020	JO-Leiterhöck
Sa-So, 17.-18.10.20	Rindere Irumete

ANMELDUNG VIA
SAC-BERN.CH/JUGEND

SEI DABEI – ERLEBE VIELE ABENTEUER



JUGENDLICHE 12-22 J.

BERGSTEIGEN

Sa-So, 27.-28.6.20	Hochtourenkurs
Sa-So, 11.-12.7.20	Gwächtenhorn Westgrat
Sa-So, 25.-26.7.20	Allalinhorn
Sa-So, 15.-16.8.20	Lagginhorn 4010 m Normalroute
Sa-So, 5.-6.9.20	Keepwild/Pizzo Nero 2904 m Südgrat mit Biwak

LAGER

Do-So, 21.-24.5.20	Auffahrtsklettern in Norditalien
Sa-Mo, 30.5.-1.6.20	Pfingstklettern
Mo-Sa, 6.-11.7.20	Alpinkletterwoche
Mo-Sa, 13.-18.7.20	Hochtouren und Alpinkletterwoche
So-Do, 2.-6.8.20	Alpinklettern Saleinaz-Aiguilles Dorées
Sa-So, 19.-26.9.20	Kletterlager Südfrankreich

KLETTER-TRAININGS

ab Mo, 10.8.20	Klettertraining Sommer O'Bloc
ab Mo, 12.10.20	Klettertraining Herbst O'Bloc
ab Mi, 14.10.20	Klettertraining Herbst Magnet

Impressum
Verlag und Redaktion Sektion Bern SAC





Auf dem Piz dal Sasc.

Aktive

Tief durchatmen vor dem Lockdown

Anwendungsskitouren in Bivio vom 8. bis 13. März 2020.

Krimi vor Abreise

«In 4 Wochen sind wir schon im Piemont...», dies die Nachricht von Petra, als wir noch voll auf das Piemont eingestellt waren und das Virus andere Provinzen Norditaliens bereits lahmgelegt hatte. Corona nutzt die verbleibende Zeit effizient. Petras Mail 5 Tage vor der Abreise: «Die Corona-Geschichte macht mehr Schwierigkeiten als gedacht. (...) Darum nun meine Frage an euch: Wer kommt mit ins Valle Varaita, wer nicht? Ich wäre froh um Rückmeldungen bis morgen Nachmittag. Bei weniger als fünf Teilnehmern *könnte ich versuchen, noch irgendwo in der Schweiz, allenfalls Österreich etwas zu finden, was mit elf Personen nicht so einfach ist.*» 4 Tage vor Abfahrt: «Aufgrund eurer Rückmeldungen haben wir umdisponiert. Wir fahren nach Bivio ins Hotel Solaria.»

Petras Organisationsleistung ist grossartig, sie findet tatsächlich so kurzfristig eine höchst befriedigende Lösung. Der Entscheid, in der Schweiz zu bleiben, erweist sich als goldrichtig. Die Unterkunft ist komfortabel, flexibel und sympathisch. Bivio als Skitourenmekka bietet uns endlose Möglichkeiten, und die Schneemenge lässt hoffen.

Anwendungswoche

Die Erwartungen an diese Woche sind vielseitig, sie reichen von gemütlicher Skitourenwoche bis zu möglichst selbstständiger Tourenleitung von A–Z. Unsere Tourenleiter berücksichtigen dies und

lassen uns entsprechenden Gestaltungsspielraum. Wir nutzen die Woche so, wie es uns entspricht.

Wir realisieren bald, dass die gebuchte Ferienwoche in Arbeit ausfunkt, sobald es um die abendliche Tourenvorbereitung geht. In kleinen Grüppchen erarbeiten wir mögliche Optionen für den nächsten Tag. Wir brüten über Karten und Skitourenführern, die Gesichter leuchten bläulich hinter dem Handybildschirm. Die digitalen Hilfsmittel erleichtern einiges – gewisse Fleissarbeiten sind nicht mehr nötig (Distanzberechnungen, Profilzeichnungen...) – sie ersetzen aber die sorgfältige Vorbereitung nicht. Mischus gebetsmühlenartiges Erinnern an Temperatur, Windrichtung und -stärke, Schneehöhe... zeigt Wirkung. Die Zusammenhänge sickern langsam in unsere Gehirnwindungen, eine gewisse Sicherheit beginnt sich einzustellen. Dennoch erweist sich der Entscheid für oder gegen eine Tour am Schluss als anspruchsvoll, die Erfahrung fehlt noch. Welche Hangexposition bietet uns zu welcher Tageszeit das beste Abfahrterlebnis? Und vor Ort stellen sich dann oft weitere Fragen: Wo genau ist nun der Einstieg zur geplanten Tour? Wie schnalle ich im abschüssigen Gelände die Skier so an, dass sie sich nicht selbständig machen? Ist die gelegte Spur optimal? Was meint das Zeitmanagement angesichts der tageszeitlichen Erwärmung? ...

Das Überprüfen der vorbereiteten Überlegungen im Gelände ist spannend, der Faktor Mensch dabei nicht zu unterschätzen (z.B.

Gruppendynamik). Immer gut, wenn jemand klar führt, Prioritäten setzt und die nötigen Entscheide fällt. Ob die getroffenen Entscheide nun richtig oder falsch waren, ist relativ. Eine sinnvolle Auswertung erfolgt beim Bier nach der Tour.

Unterwegs

Am ersten Tag führt uns Ursina in Richtung Roccabella. In dichter Nebelsuppe findet sie den Weg mit pfadfinderischem Spürsinn. Unseren Gipfel definieren wir dann angesichts der trüben Verhältnisse in der Senke der Bocchetta d'Emmat. Die Aufstiegsspur ist tatsächlich spurlos verschwunden, dank GPS-Backtracking finden wir den Heimweg. Im Nebel und ohne Konturen fühlen wir uns auf der Abfahrt wie auf hoher See, unser Gleichgewichtsorgan lässt uns im Stich. Stilnoten werden keine vergeben. Alleine wäre ich bei diesen Verhältnissen nicht einmal aus den Federn gestiegen.

Pascal bringt uns zum Crap da Radons, auch hier erfolgt der Aufstieg bei leichtem Niederschlag und schlechter Sicht. Es klart etwas auf, wir erblicken gar einige Gämsen im Gegenhang. Die Abfahrt ist dann überraschend schön, der Schnee stiebt uns nur so um die Ohren. Das Warten auf den Bus verkürzen wir uns mit einer LVS-Suchübung. Am ersten wirklich schönen Tag nehmen wir ein paar Höhenmeter mit dem Skilift. Paul findet nach einigen Diskussionen den Einstieg für die erste Abfahrt erfolgreich. Er rutscht elegant und ohne Folgen auf einem kleinen Nassschneebrett bergab und führt uns dann bei gleisendem Sonnenschein auf den Piz dal Sasc (2720 m). Unterwegs lernen wir, wie man einen gebrochenen Skistock so schient, dass er bis zum Schluss des Tages seinen Dienst erfüllt.

Im weiteren Programm erwartet uns dann eine Überschreitung ins Oberengadin, die ich vorbereite. Die erste Schlüsselstelle – Steilstufe von der Strasse auf die Spur – meistern alle bravourös. Wir treffen eine optimale Spur an, die uns anfänglich den Weg weist. Nach sonniger Mittagsrast auf dem Corn Chamuotsch (3016 m) überschreiten wir die Fuorcla Güglia und geniessen die Abfahrt Richtung Süden. Die Tour lassen wir ausklingen bei einem in jeder Hinsicht gehobenen Apéritif in Champfèr.

Zu guter Letzt führt uns Therese auf den Piz Lagrev (3165 m), der technisch anspruchsvollsten Tour unserer Woche. Im Steilhang

kommen die Harscheisen kurz zum Einsatz. Wir nutzen die letzte Gelegenheit, um nochmals an unseren Spitzkehren zu feilen. Die neu gewonnene Eleganz und Sicherheit lässt sich sehen. Sicher oben angelangt, geniessen wir die eindrückliche Rundschau, noch ohne zu ahnen, dass dieses Gefühl der Weite und Freiheit nun bald ein Ende finden wird.

Wir haben in angenehmer Atmosphäre viel gelernt (drei Sachen pro Tag, gell Mischu). Das Thema ist komplex, ausgelernt ist nie, die Fragen stellen sich nur immer wieder neu und anders. Petra und Mischu wechseln behände von der Coaching- in die Motivatorenrolle, übernehmen die Führung, wenn die Anforderungen unsere Möglichkeiten übersteigen oder wenn die Luft draussen ist, machen klare Ansagen und lassen trübe Sprüche fallen. 1000 Dank für eure sehr sympathische und kompetente Leitung!

Rückkehr ins pandemiegeplagte Unterland

Während dieser Woche – der letztmöglichen, bevor Corona auch die Schweiz in den Ausnahmezustand versetzt – geniessen wir unsere Bewegungsfreiheit in den Bergen in vollen Zügen. Wir sind gedanklich und emotional noch weit weg von der Pandemie. Erst auf und nach der Heimfahrt holt uns die Corona-Realität mit voller Wucht ein. Allerdings stehen wir noch an einem ganz anderen Ort als die Daheimgebliebenen, die ausserordentliche Situation erfordert von uns in den folgenden Tagen rasante Anpassungsleistungen. Die Erinnerungen an die wunderbare Skitourenwoche erhalten angesichts des nun folgenden (inter-)nationalen Lockdowns speziellen Glanz und eine exquisite Bedeutung. Die Skier wandern diese Saison sehr früh in den Keller. Einige von uns freuen sich schon heute darauf, das Val Varaita (Piemont) im März 2021 zu besuchen.

Bergführer: Mischu Wirth

Tourenleiterin: Petra Sieghart

Teilnehmer: Ursina Bentele, Christine Brennan, Donald Brennan, Pascal Hubatka, Paul Keller, Regine Knöpfli, Therese Rohner, Michael Rufer, Yvonne Schürpf

Bericht: Regine Knöpfli



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Oberalpstock Aletschgletscher
Kletterkurse Teneriffa Clariden
60plus Marokko Monte Rosa Tödi
Blüemlisalp Weisshorn Piz Bernina
Bietschhorn Gr. Spannort Grand Combin

Faszinierende Aktivitäten für die Zeit nach Corona!

Montanara Bergerlebnisse | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

Aktive

Weshalb viel erzählen?

Skitour Ammertespitz 2612 m vom 8. Februar 2020.



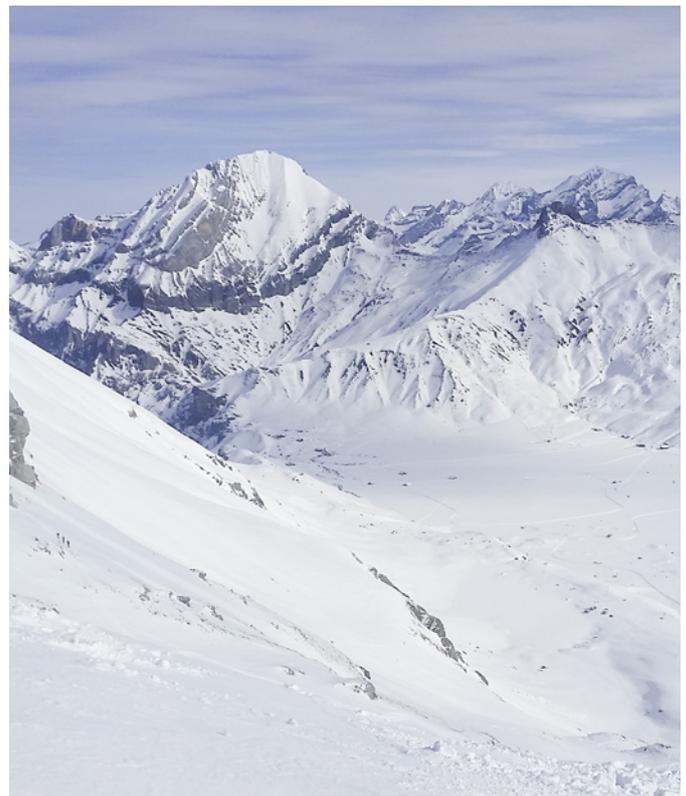
Viele Skitourengänger genossen den kürzlich gefallenen Neuschnee.
Links: Gipfel des Ammertespitzes.



Aufstieg im Pulverschnee.



Zufrieden am Gipfel des Ammertespitzes, links die Diablerets.



Ebene der Engstligenalp mit Lohner im Hintergrund.



Albristhörn – auch ein tolles Skitourenziel.



Die Gipfel des Wildstrubels: alle praktisch gleich hoch (3242 m–3244 m).



Picknick an einem geschützten Plätzchen.



Tipptopp ausgerüstet stärkt sich Sophia vor der Abfahrt. Im Hintergrund der abgeblasene Rücken zum Gipfel.



Blick zurück zur Abfahrtsroute.

Tourenleiter: Werner Wyder

Teilnehmer: Marisa Tribastone, Sophia Heck, David Rüetschi und Pascal Hubatka

Anreise: Adelboden – Luftseilbahn nach Engstligenalp 1962 m

Aufstieg und Abfahrt: Direkte Route via Ammertepass 2443 m. Wir konnten bei der Abfahrt noch sehr gut unverspurte Abschnitte auskosten.

Wetter: Prächtiges Skitourenwetter und -verhältnisse

Ursprünglich geplant: Diablerets. Doch dort waren Flanken und Gratrücken von den letzten Sturmtagen und -nächten eisig hart gefegt.

Fotos: Marisa und David

Immer schön dem Schnee nach

Skitour auf das Dreizehntenhorn und das Altstafelhorn (3051 und 2700 m) vom 18. Januar 2020.



Aufstieg zum Dreizehntenhorn.

Eigentlich wäre gemäss Programm der Bunderspitz vorgesehen gewesen. Es hatte aber zu wenig Schnee im Entschligental. Martin schlug daher vor, für das Dreizehnten- und Ginalhorn ins Wallis zu fahren. In Raron bestiegen wir die Gondel nach Unterbäch. Anschliessend fuhren wir mit zwei Sesseli- und zwei Skiliften ganz nach oben ins Gebiet von Ober Gertschigalpij bis auf fast 2500 m. Auf den Liften war es sehr kalt und windig, und man musste die wärmsten Handschuhe anziehen. Etwa um 10.30 Uhr konnten wir vom obersten Liftende aus losgehen. Von unten hatten die Gipfel sehr aper ausgesehen, der Schnee war vom Winde verweht worden und auch heute gab es kleinere Windfahnen auf den Gipfeln. Martin wählte eine Route, die ziemlich direkt Richtung Gipfel des Driizäntuhoru führte. Wir kamen östlich des kleinen, eingeschnittenen Sees (Pkt. 2619) vorbei und folgten mehr oder weniger dem Sommer-Wanderweg. Das Wetter war recht schön und es gab eindrucksvolle Wolkenbilder. In den steileren Partien mussten wir Abstand halten untereinander, denn gemäss Lawinenbulletin musste in Südwesthängen mit Triebsschneelawinen gerechnet werden. Vor dem Gipfel erstellten wir ein Skidepot und es ging zu Fuss weiter. Etwa um 13 Uhr waren wir oben. Der Wind war nicht so stark, wie wir erwartet hatten, aber es war recht kalt. Jemand sagte, seine Wetterapp habe für das Driizäntuhoru heute -15°C angezeigt. Als wir wieder zurück zum Skidepot kamen, gab es eine kurze Mittagsrast. Das Panorama war prächtig, mit dem eindrücklichen Dom im Vordergrund. Die Lenzspitze war verdeckt. Den Monte Leone, das Breit- und das Hübschhorn konnte man von Weitem



Trotz bitterer Kälte wird für das Gipfelfoto posiert.

erkennen. Die anschliessende Abfahrt ging erstaunlich gut. Martin blieb vor allem in den Couloirs, wo es genügend schönen Pulverschnee hatte. Stellenweise spürte man ein wenig den ruppigen Untergrund. Vermutlich war es Eis, welches sich infolge der grossen Temperaturwechsel in der Höhe in den letzten Tagen gebildet hatte. Aber obenauf lagen 30–40 cm schöner Pulverschnee. Nach der sehr schönen Abfahrt ungefähr bis zum Ausgangspunkt fellten wir nochmals an und stiegen Richtung Altstafelhorn auf. Im Gegensatz zum benachbarten Ginalhorn gab es hier nochmals Sonne. Für den Gipfel reichte es zeitlich nicht mehr ganz, etwa 150 Höhenmeter vorher kehrten wir um. Auch hier fand Martin für die Abfahrt schöne Hänge, bis wir wieder auf der Piste waren und dieser bis zur Bergstation der Gondel nach Raron folgten. Wir haben alle gestaunt, wie man auch bei vermeintlich nicht idealen Schneeverhältnissen eine sehr schöne Route finden kann. Vielen Dank Martin, für die eindrückliche und von dir sicher geführte Skitour und allen in der Gruppe für die gute Stimmung.

Tourenleiter: Martin Balmer

Teilnehmer: Renzo Bonetti, Andreas Brütsch, Sabine Inniger, Heiri Keller, Rahel Mülle, Carmen Pfluger, Willi Vock

Text und Bilder: Willi Vock

Aktive

Der Schneemangel erfordert Flexibilität

Tourenwochenende vom 8. bis 9. Februar 2020 in der Region Gemmi.

Aufgrund der ungünstigen Schneesituation um die Niderhornhütte hat unserer Tourenleiter Antti als Ersatz Touren rund ums Berghotel Schwarzenbach in der Region Gemmi vorgeschlagen. Wir haben uns am Samstag um 7 Uhr in Bern getroffen und sind mit Zug, Bus und Luftseilbahn via Lötschberg und Leukerbad zum Gemmipass angereist. Nach kurzer Abfahrt zum Daubensee haben wir angefellet. Leider war der Schnee eher hart. Am Montag muss es offensichtlich bis weit über 2000 m geregnet haben, der nachträglich gefallene Neuschnee war grösstenteils weggeblasen. Wir sind in Richtung Furggentälti aufgestiegen. Dank Harscheisen und guter Spur von Antti war der Aufstieg kein Problem. Das Wetter war perfekt und hat schon an den Frühling erinnert. Nach warmem Aufstieg, teilweise im T-Shirt, und mehreren Teepausen haben wir um 14 Uhr unser Ziel, den Grat direkt südlich des Rinderhorns erreicht. Wir haben

die wunderschöne Aussicht genossen und eine ausgiebige Mittagspause gemacht. Bei der Abfahrt hatten wir frühlingshafte Bedingungen. Auf dem Harsch hatte sich bereits eine griffige Sulzschicht gebildet. Wir haben das Berghotel Schwarzenbach kurz bevor die Sonne hinter den Bergen verschwand erreicht. Zum Abendessen gab es ein feines, schön angerichtetes 4-Gang-Menü. Am Sonntag sind wir nach reichhaltigem Frühstück um 8.30 Uhr in Richtung Unders Tatelishore aufgebrochen. Nach kurzer Abfahrt haben wir vor dem Arvenwald angefellet. Der Aufstieg war kein Problem. Auf dem Gipfel blies ein kalter Wind. Wir haben bei einem süssen Tee kurz die Aussicht genossen und sind nach dem Eintrag ins Gipfelbuch rasch wieder abgefahren. Unterwegs haben wir in den weniger der Sonne ausgesetzten Hängen unerwartet guten Pulverschnee vorgefunden. Nach einem sonnigen Picknick auf der Sagiweid

sind wir nochmals ganz kurz in Richtung Altels aufgestiegen und dann entlang des Schwarzbachs zur Spittelmatte abgefahren. Im Bergrestaurant Sunnbüel haben wir das gelungene Tourenwochenende gemütlich ausklingen lassen. Beim Bezahlen hat uns eine Böe noch ein Nötli geklaut. Zum Glück konnte es Jan mit einem heldenhaften Hechtsprung in den Schnee zurückerobern!

Tourenleiter: Antti Peltonen

Teilnehmer: Detlef Conradin, Anita Frehner, Léonie Lips, Joanna Ozimek, Nicole Rähle, Monika Ritschard, Denise Wechsler, Jan Trávníček

Bericht: Detlef Conradin, Léonie Lips, Denise Wechsler

Fotos: Antti Peltonen und Nicole Rähle



Kurz vor der Furggentältischulter.



Mittagspause am Sonntag.

Veteranen

280 verschiedene Alpenblumen

Alpenblumenwoche 2019 in St-Luc vom 7. bis 13. Juli 2019.

7. Juli – Anreisetag

Um 13.15 Uhr brechen zehn Blumenbegeisterte mit den SBB von Bern nach St-Luc auf. In Thun stossen die botanische Leiterin, Heidi Kohler, und zwei weitere Teilnehmer dazu. In Spiez wird die Gruppe komplettiert. Nun sind wir also vierzehn Teilnehmer inklusive der beiden Leitern. Aufgrund von Erfahrungen des Technischen Leiters wurde die Reise in Visp durch eine Kaffeepause unterbrochen, was gut ankommt. Die Reise nach St-Luc ist lang, wir kommen aber heil und ganz im Hotel mit eigener Postbushaltestelle an! Nach dem Zimmerbezug offeriert der Hotelier einen Apéro und dann gibts ein feines Nachtessen. Danach legen alle ihre müden Häupter in die Kopfkissen.

8. Juli – Rundwanderung Chandolin Télésiège – Chandolin

Das erste Frühstück im Hotel erwies sich als etwas ungewohnt: Den Marschtee musste man sich eigenhändig kochen – und dabei nicht zu viel Zeit verlieren, schliesslich wollte man das schöne Zmorgebuffet auch noch geniessen.

Vor dem Einsteigen ins Postauto durften wir den von der Hotelküche zubereiteten Marschproviant fassen und staunten: Nebst dem obligaten Sandwich erhielten wir eine Portion Blattsalat, feinsäuberlich in ein Plastikgefäss abgepackt – was natürlich einiges an Gesprächsstoff auslöste! So was hatte man doch bis jetzt als Tourenproviant noch nie gesehen...

Nach kurzer Fahrt zur Haltestelle Chandolin/Télésiège war der erste Beobachtungsstandort bereits erreicht. Dort zeigte und erklärte uns Heidi kompetent verschiedene Arten Ampfer und viele weitere Pflanzen. Eine Witwenblume wurde seziert, um fortan den Unterschied zur Skabiose klar erkennen zu können. Weil der Standort kühl und mückenreich war, wanderten wir gerne einen Moment weiter der Sonne entgegen. Nach kurzer Zeit begrüsst uns stolz und majestätisch eine echte Walliserin: Hügelklee – eine wunderschöne Kleeart, welche in der Schweiz ausser im Wallis nur im Unterengadin zu finden ist.

Gegen Schluss der Tour rauchte vielen der Kopf. Nicht wegen der Hitze, aber unsere Gehirne hatten rund 150 Pflanzenarten und -namen zu verdauen. Dabei half uns der gemütliche Schlusstrunk in Chandolin.

9. Juli – Chandolin – Grand-Remointse – Illpass – (Lac noir – Tsapé)

Der erste Schritt des Tages führte auf den Balkon mit seiner Bergsicht. Tatsächlich, das Matterhorn hatte sich über Nacht enthüllt!

Die Wanderung startete in Chandolin. Wir kamen nicht weit, denn viele Blumen prangten am Wegrand. Da kam Heidi in Aktion! Bekannte Blumen benannten wir, und neue bekamen ihre Namen und Familie zugeteilt. Als es uns zu kalt wurde, schritten wir zügig voran. Oberhalb der Baumgrenze durchquerten wir einen breiten, langen Hang, der voller Haarmannli stand, Zeichen des vergangenen

Bergfrühlings (Schwefelanemonen). Weiter oben trafen wir sie sogar noch blühend. In einem zarten Altrosa zierten sie wohl zu tausenden den Hang! In immer neuen Abschnitten zeigte sich eine Vielfalt und Buntheit, sodass wir uns kaum sattsehen konnten. Auf den Fund der seltenen Faltenlilie wurde von Heidi sogar ein Finderlohn ausgesetzt. Ilse wurde fündig! Ein hübsches, eher kleines und unscheinbares Blümchen. Noch ein seltenes Pflänzchen begegnete uns: die hübsche, kleine rosa Alpenpechnelke.

Vom Illpass aus bot sich ein prächtiger Blick auf Rothorn, Illhorn, Illsee und Schwarzsee. Einige machten noch einen Abstecher zu diesem klaren, wunderschönen Bergsee.

Vor dem Nachtessen fand die Repetierstunde statt, die Heidi sehr bildhaft und hilfreich gestaltete.

10. Juli – Lac de Moiry – Lac de Moiry

Die Rundwanderung um den Lac de Moiry begann auf der Staumauer. Botanisch sind wir auf der vergeblichen Suche nach dem Helmknabenkraut. Dafür entfaltet sich überraschend üppig in einer engen Strassenrinne das Alpenleinkraut, ein gutes Beispiel der unterschiedlichsten Überlebensstrategien in den lebensfeindlichen Höhenlagen (2200 m). Das Alpenleinkraut bildet extrem tiefe Wurzeln. Andere Möglichkeiten des Überlebens bei Kälte und Wassermangel sind die Bildung von Pflanzenpolstern, lederigen oder fleischigen Blättern und Spalieren.

Über dem Lac de Moiry wandern wir durch eine üppige Blumenpracht. Dominiert wird die Strecke zum Teil durch die auffallende Straussblütige Glockenblume. Wir bestaunen immer wieder neben den wunderbaren Einzelexemplaren das harmonische Mit- und Nebeneinander der Pflanzen. So bildet das leuchtende Violett des Storchschnabels im Zusammenklang mit dem Gelbgrün grosser Frauenmäntelchen-Kolonien einen bezaubernden Farbklang über dem milchigen Türkis des Sees, in dem sich die ziehenden Wolken spiegeln.

Im zügigen Tempo geht es zum Ende an den Anfang des Lac de Moiry. Die eine Hälfte der Gruppe kann sich noch nicht von den Blumen lösen, die andere Hälfte lässt sich auf die Staumauer zurückfahren. Blume des Tages: Straussblütige Glockenblume.

11. Juli – Chandolin – Illhorn – Tignousa

Von Tsapé aus bestiegen wir das Illhorn (2716 m). Die Sicht auf die Walliser Riesenberge war toll. Noch mehr beeindruckte mich der Illgraben. Mitten in der Welt von schneebedeckten oder grün überwachsenen Bergen blickten wir in einen mächtigen Schlund. Eine grau-rötliche, an eine Sandwüste erinnernde mächtige Rutschbahn, vergleichbar mit einer überdimensionierten Sanduhr. Zuerst, wo der Bruch abrupt beginnt, stehen in Reih und Glied grüne Bäume. Beim Aufstieg beobachteten wir Pflanzen, die sich trickreich und erfinderisch an das unwirtliche Klima in dieser Höhe angepasst haben. Kleinwüchsig, eng an den Boden geschmiegt, mit Härchen und Pelzchen bedeckt, wachsen sie. Zum Beispiel die Zwergmiere:



Gruppenfoto inmitten einer Blumenwiese.



Alpenleinkraut.

Zu Dutzenden, dicht zusammengedrängt, bilden die Blümchen ein grünes Kissen, und wie Sternchen schmücken die fünfzipfligen, hellgelben Kelchblätter das Polster.

Blume des Tages: Schweizer Milkkraut.

12. Juli – Grimentz – Pierre d'Avoine – Bendolla

Le but sera l'Alpage Bendolla. Pour la 1^{ère} fois de cette semaine nous pourrons dormir 1 quart d'heure de plus: Le petit déjeuner est prévu dès 7h 30, et sans stress nous avons le rendez-vous à 9 h devant l'hôtel.

Là nous trouvons nos sandwiches traditionnels. En fait ce matin ces sandwiches ne sont pas faits selon la tradition du Val d'Anniviers, mais dans le style « Kebab » ! Selon les goûts ça plaît ou pas, mais quand on marche on a faim et on se satisfait de ce qu'il y a.

9h 06 : Car postal, trajet via Vissoie jusqu'à Grimentz. Nous faisons la visite du village avant de prendre un superbe sentier dans la forêt qui favorise l'étude de la flore.

Nous arrivons dans une clairière aux environs de la « Pierre d'Avoine ». Nous faisons là la pause « Pic-Nic ». Nous reprenons la course et à la sortie de la forêt nous poursuivons par une route d'Alpage (nous faisons du slalom entre les bouses de vache !) pour atteindre dans les temps prévus l'Alpe Bendolla.

Belle excursion. Belle flore. Bonne ambiance ! Schlussstrunk bien mérité et retour avec le télé et le car postal.

13. Juli – Zinal – Sorebois; Rückreisetag

Wir kosten das Angebot von Anniviers Liberté in vollen Zügen aus und fahren mit dem Postauto nach Zinal und mit der Seilbahn

hoch nach Sorebois. Auch dort begegnen wir noch nicht gesehenen Blumen. Es ist eine wahre Pracht.

Beim ausgedehnten Schlussstrunk geniessen wir die frische Bergluft und lassen die schönen Viertausender auf uns wirken. Das Wetter zeigt sich auch wieder von der sonnigen Seite. Talfahrt mit der Gondelbahn. Diejenigen, die noch nicht genug haben, werfen mit der botanischen Leiterin entlang dem Bach La Navisence noch einen letzten Augenschein auf die Alpenflora.

Blume des Tages: Silberwurz.

Eine Genusswoche, wie sie im Buch stand, ging zu Ende. In einer imposanten Bergwelt haben wir viele schöne Sachen entdecken können: Alpenblumen, über zweihundertachtzig Arten an der Zahl, bunte Schmetterlinge und schöne Wanderwege. Von der Küche des Hotels wurden wir mit Leckereien verwöhnt. Wir hatten alles, was das Herz begehrt. Es gab viel zu lachen und wir hatten schöne gemeinschaftlich-kameradschaftliche Tage.

Botanische Leitung: Heidi Kohler
Technische Leitung: Urs E. Aeschlimann
Teilnehmer: Denise Blum, Ursula Gutknecht, Bernhard Egli, Irène Frey, Dora (Dori) Jenni, Ilse Schläppi, Dora und Urs Stettler, Brigitte und Jürg Welter, Rosa (Rösli) Wyss







PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
 M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch



Versammlung zu vielleicht einer der letzten Veteranentouren für lange Zeit?

Veteranen

Mit dem Virus im Nacken

Wanderung der Bären auf dem Buecheggberg vom 3. März 2020.

Es war eine der ersten Wanderungen nach den kurz zuvor durch den Bund getroffenen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Untersagt wurden namentlich Ansammlungen von mehr als 1000 Personen, was die Absage von zahlreichen Veranstaltungen zur Folge hatte (z.B. Autosalon, die Giardina, Sportanlässen wie Eishockey, Fussball usw.). Gewisse Ängste machten sich auch in unserer kleinen 20er-Gruppe bemerkbar. Statt wie üblich einander die Hände zu schütteln, zu umarmen oder sich gar mit einem Küsschen zu begrüßen, hielten sich mehr oder weniger alle Kameradinnen und Kameraden an die durch das Bundesamt für Gesundheitswesen abgegebenen Empfehlungen, Distanz zu halten (Social Distancing auf Neudeutsch).

Noch am Vorabend waren vereinzelt Absagen eingegangen mit der Begründung, sich mit der Teilnahme an der Wanderung nicht mit dem neuartigen Virus infizieren zu wollen. Da die meisten Teilnehmer zum Teil weit über 70 oder gar 80 sind, gehören sie natürlich einer Altersgruppe an, bei denen das Coronavirus verheerende Auswirkungen haben könnte. Trotz der unüblichen Situation hätte der

Teamgeist nicht besser sein können. Die Wanderung war angenehm. Wir fanden gute Wege vor und relativ wenig Hartbelag. Das Buechibürggebiet war zwar vom Hörensagen fast allen bekannt. Aber wirklich gekannt haben es nur wenige. Es machte Freude, sich in diesem idyllischen Gebiet, das noch weitgehend intakt ist, zu bewegen. Am Ziel in Mühledorf SO angekommen, besuchten wir den renommierten Gasthof Kreuz. Dort wurde uns ein sehr gutes Mittagessen serviert. Es verblieb sogar noch Zeit für ein feines, hausgemachtes Dessert. Wenn es einem so richtig wohl ist, geht die Zeit rasend schnell vorbei. Um halb vier war der Spuk vorbei. Wir mussten das Postauto nach Lohn-Lüterkofen erreichen. Eine Stunde später hiess es in Bern Abschied nehmen, natürlich wiederum mit den Einschränkungen, die uns durch das Coronavirus auferlegt wurden.

Tourenleiter: Hansruedi Remund
Teilnehmer: 20 (6 Kameradinnen und 14 Kameraden)
Bericht: Hansruedi Remund

Impressum

Bern, Nr. 2–2020, 98. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Elisabeth Graber, Tel. 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an:
 Urs E. Aeschlimann, Mitgliederamt,
 Weingartstrasse 28, 3014 Bern
 Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
 oder online via Homepage:
 www.sac-bern.ch

Nr. 3–2020
 Erscheinungsdatum: 14. August 2020
 Redaktionsschluss: 17. Juli 2020
 Redaktion: Barbara Graber
 Tel. 079 277 79 45



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
 100% Altpapier, Blauer Engel

**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**



bekb.ch



B E K B | B C B E

RAUS.

**Aber
richtig.**

CHRIS
Verkaufsberater
Filiale Bern

ANNA-LEA
Verkaufsberaterin
Filiale Bern

Kein Postkartenwetter.
WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich

TRAMSA